STADT
COBURG

ANHANG ZUM BLICKWECHSEL „KULTURELLE BILDUNG IN COBURG“

EINE ANNÄHERUNG UND BESTANDSAUFNAHME

Das Vorhaben „Bildung integriert in Coburg Stadt (BiiCoSta) - Mit datenbasiertem Bildungsmanagement zu nachhaltigen und bedarfsorientierten Strukturen in der Region“ (FKZ: 01JL1635) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Mehr zum ESF unter: www.esf.de.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.

INHALTSVERZEICHNIS ZUM ANHANG

Demografie und Zielgruppen	5
Institutionen und Einrichtungen	17
Stadt(verwaltung) Coburg	37
Non-Formale und außerschulische Lernorte (Auszug)	63
Freie Kulturschaffende	75
Kultur braucht Raum	77
Vereine und Verbände	83

DEMOGRAFIE UND ZIELGRUPPEN

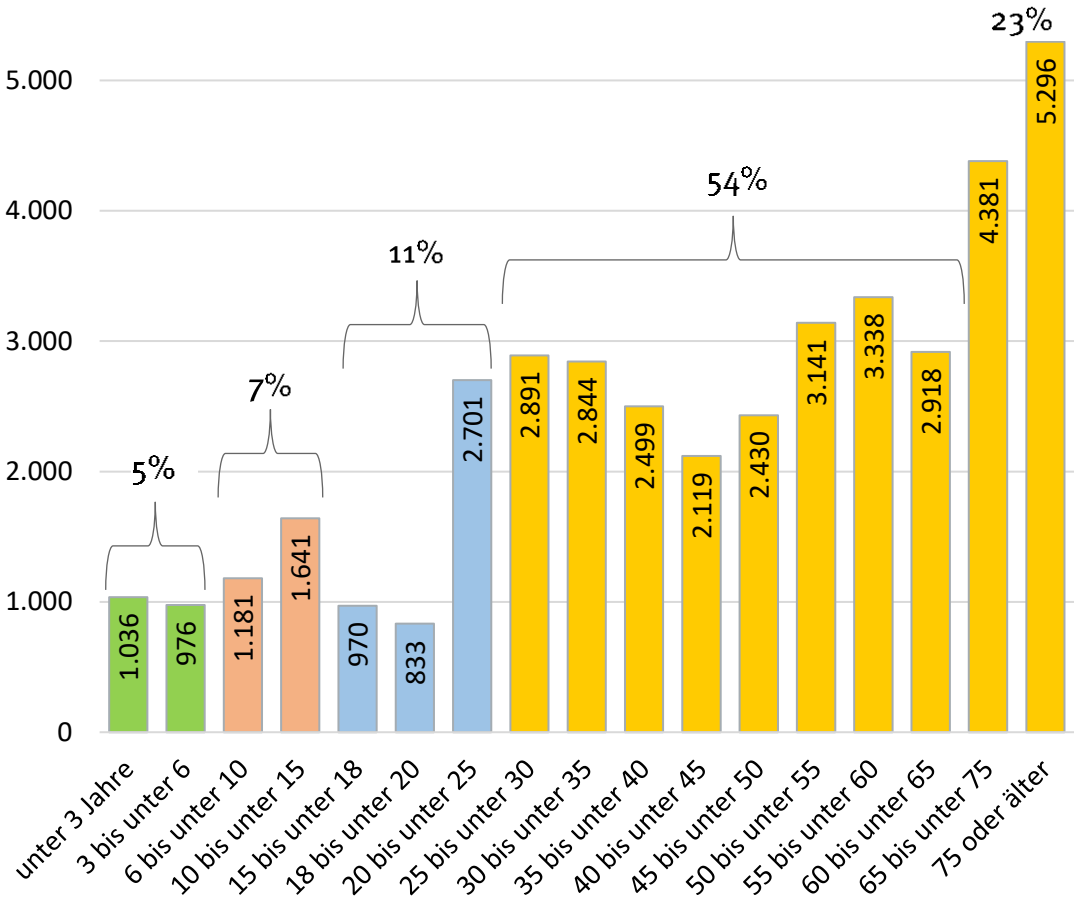
Als wesentlicher Standortfaktor betrachtet, ist für eine blühende kulturelle Landschaft und die damit verbundene bedarfsorientierte Angebotsstruktur das Wissen über die Zusammensetzung der verschiedenen Zielgruppen sowie deren Entwicklung von entscheidendem Vorteil. Im Kapitel „Demografie und Zielgruppen“ werden daher der IST-Zustand der Bevölkerung im Jahre 2019 nach unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen sowie Bevölkerungsprognosen abgebildet.

Aufgeführt werden im Hinblick auf die unterschiedlichen Zielgruppen der kulturellen Bildung die Bevölkerung der Stadt Coburg nach Alter und Nationalität sowie die Entwicklung der Geburten- und Schülerzahlen in der Stadt Coburg (weiterführende Informationen, Grafiken und Übersichten für die Bildungsregion, die Stadt Coburg sowie den Landkreis Coburg finden Sie außerdem im 1. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg, online abrufbar unter: https://bildungsportal.coburg-stadt-landkreis.de/bildungsmonitoring/).

Insgesamt zeigt sich, dass die Einwohnerzahl der Stadt Coburg abnimmt und sich dieser Trend auch künftig fortschreiben wird. Die Zusammensetzung der Bürgerinnen und Bürger Coburgs wird dabei über den Verlauf der Zeit heterogener.

Ziel sollte sein, allen Schichten, Milieus und Bevölkerungsgruppen ein leicht zugängliches und beständiges Kulturangebot zu ermöglichen. Leicht zugänglich bedeutet dabei nicht nur den materiellen Zugang, sondern auch jenen zu Informationen, die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit von geeigneten Räumlichkeiten sowie Materialien.

BILDUNGSRELEVANTE ALTERSGRUPPEN

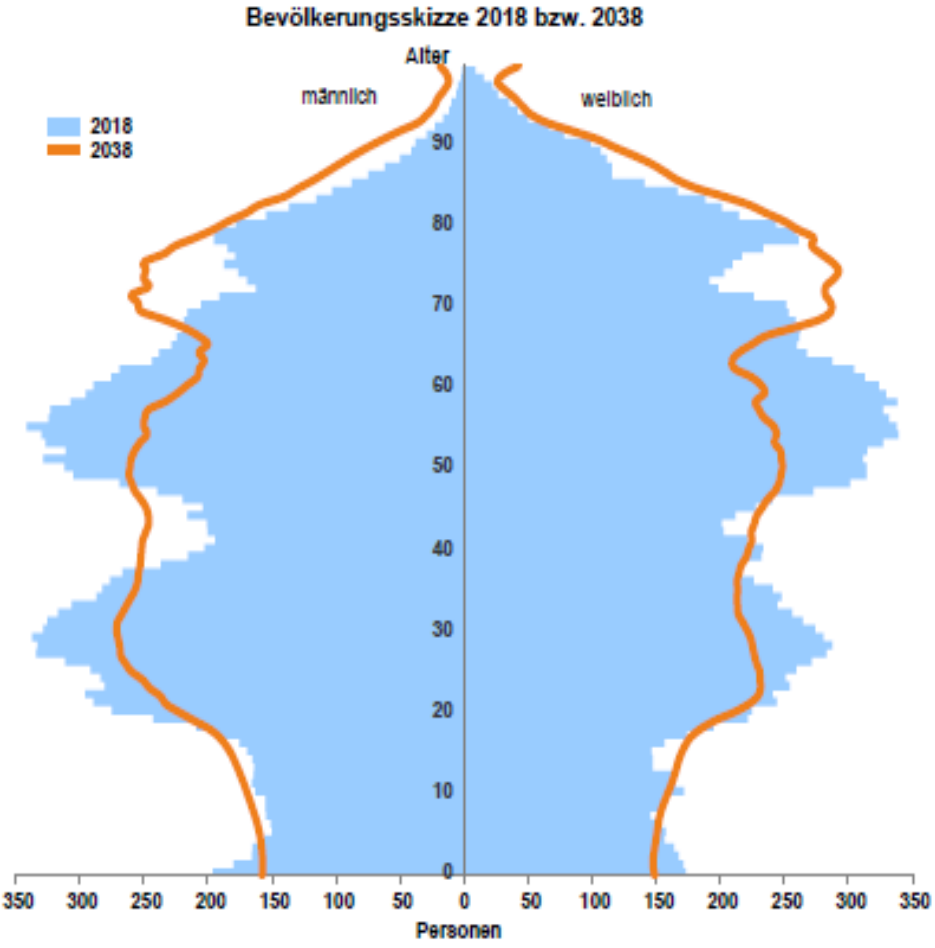


Quelle: Einwohneramt der Stadt Coburg. Stichtag 31.12.2019. Eigene Darstellung.

Eine Differenzierung der Bevölkerung nach Altersgruppen und Lebensphasen kann hilfreich bei der Planung von Bildungsangeboten sein.

Zum Stichtag 31.12.2019 bilden in der Stadt Coburg mit 54% die Erwerbsfähigen im Alter von 25 bis 64 Jahren den größten Anteil an den Einwohnern mit Erstwohnsitz in der Stadt Coburg. 5% sind Kinder unter 6 Jahre, 7% Schüler*innen im Alter von 6 bis 14 Jahren und 11% junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Die Bevölkerung über 65 Jahre macht einen Anteil von 23% aus.

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.

Laut der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik gehört die Stadt Coburg zu einer der 20 kreisfreien Städte und Landkreise in Bayern deren Bevölkerung zwischen 2018 und 2038 abnehmen wird (prognostizierter Wert: -4,2%). Im Vergleich dazu wird die Bevölkerungsentwicklung in den übrigen 76 kreisfreien Städten und Landkreisen in Bayern als stabil oder zunehmend eingestuft (siehe auch 1. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg, Teilbericht Demografie und Arbeitsmarkt).

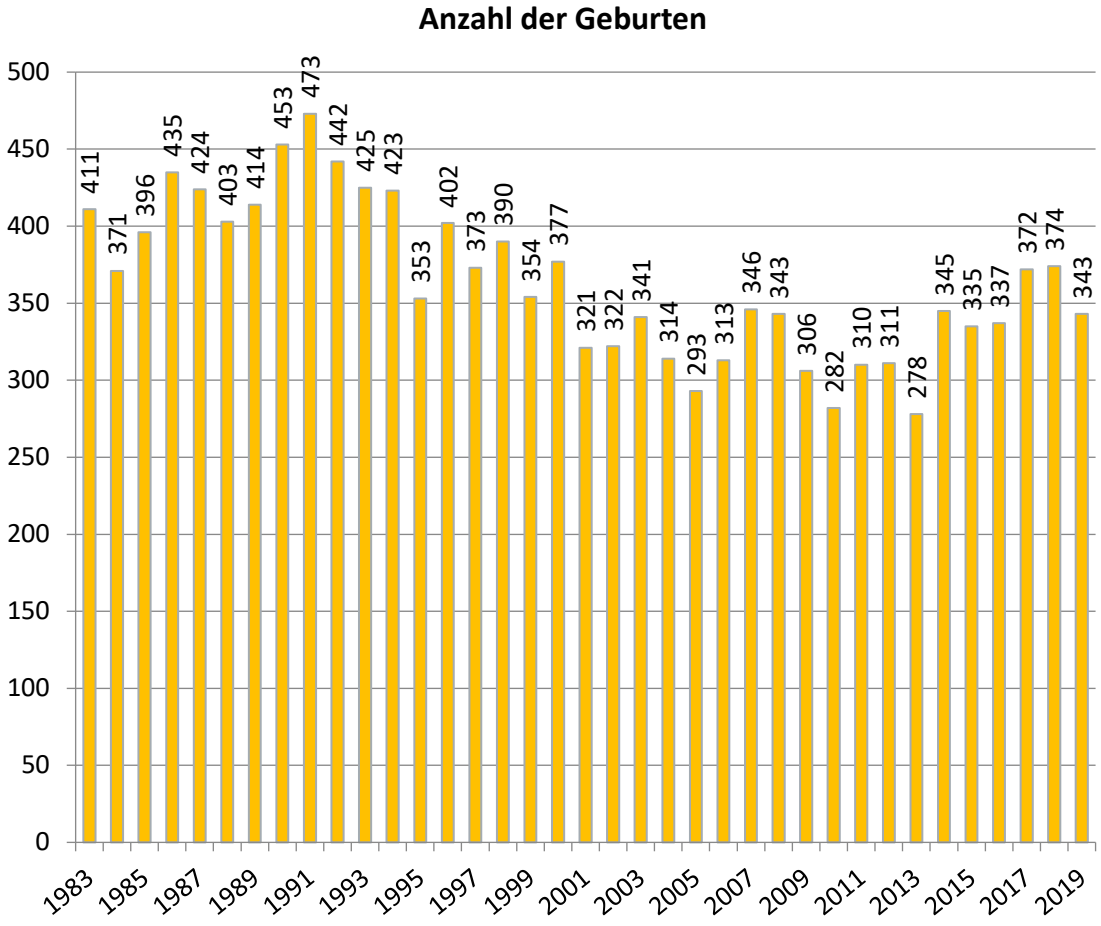
GEBURTENENTWICKLUNG

Die Geburtenzahlen in der Stadt Coburg unterliegen keinem eindeutigen Trend. Zu beobachten sind leichte Wellenbewegungen, die auf die Kinder und Kindeskinder der Babyboomer-Generation, die Wiedervereinigung sowie die Flüchtlingswelle zurückgeführt werden können.

Mit Jahresschwankungen gab es im Betrachtungszeitraum 1983 bis 2019 im Mittel 365 Geburten pro Jahr. Nach einem Rekordtief im Jahr 2013 mit 278 Geburten steigen die Zahlen seit 2014 insgesamt gesehen im Vergleich wieder an. In den Jahren 2014 bis 2019 ergibt sich damit eine Anzahl von im Schnitt 351 Geburten.

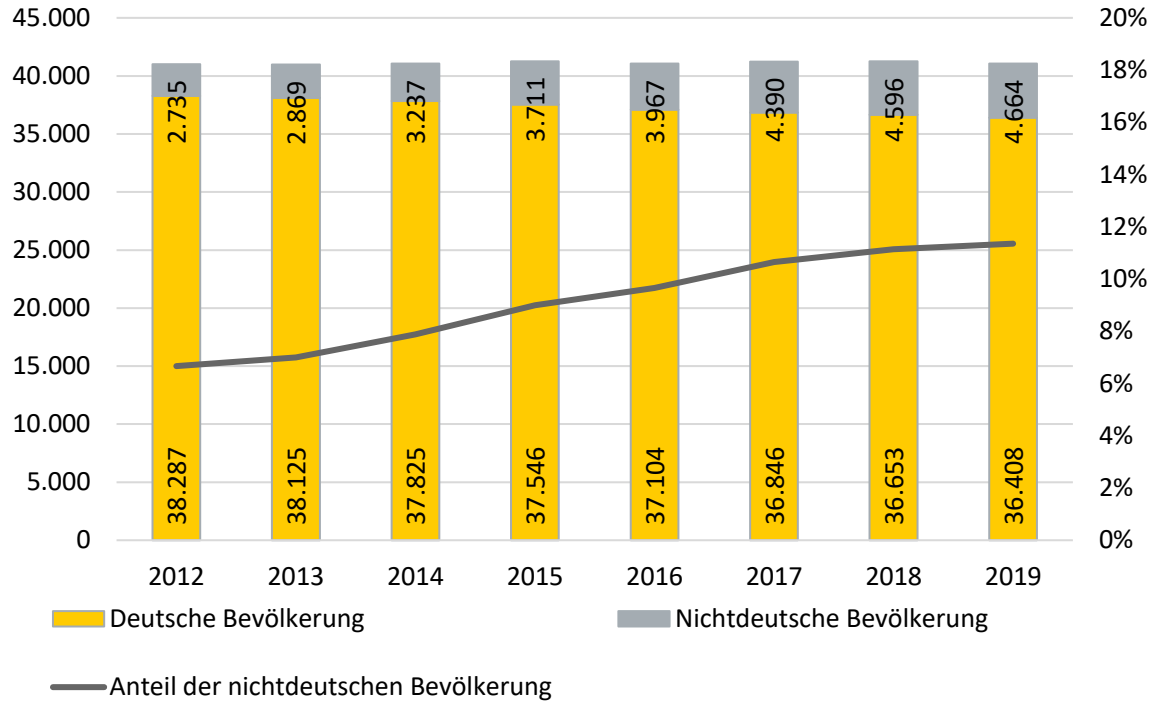
Die Entwicklung der Geburtenzahl lässt sich beispielsweise in Bezug setzen zu den kommenden Einschulungen. Wichtig ist an dieser Stelle jedoch zu erwähnen, dass es sich um die Anzahl der Geburten im jeweiligen Jahr handelt. Die tatsächliche Zahl der Kinder dieser Jahrgänge hängt beispielsweise vom Zuzugs- und Wegzugsverhalten in der Stadt Coburg ab (zu Wanderungsbewegungen siehe auch 1. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg, Teilbericht Demografie und Arbeitsmarkt, Seite 18ff).

Für eine Prognose der Geburtenzahlen sowie der Bevölkerungszahlen bis auf Ebene der Stadtteile und bestimmter Innenstadtbereiche sei an dieser Stelle auf die „Kleinräumige Bevölkerungsprojektion für die Stadt Coburg“ der MODUS Wirtschafts- und Sozialforschung GmbH verwiesen.



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Eigene Darstellung.

BEVÖLKERUNG NACH NATIONALITÄT



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Eigene Darstellung.

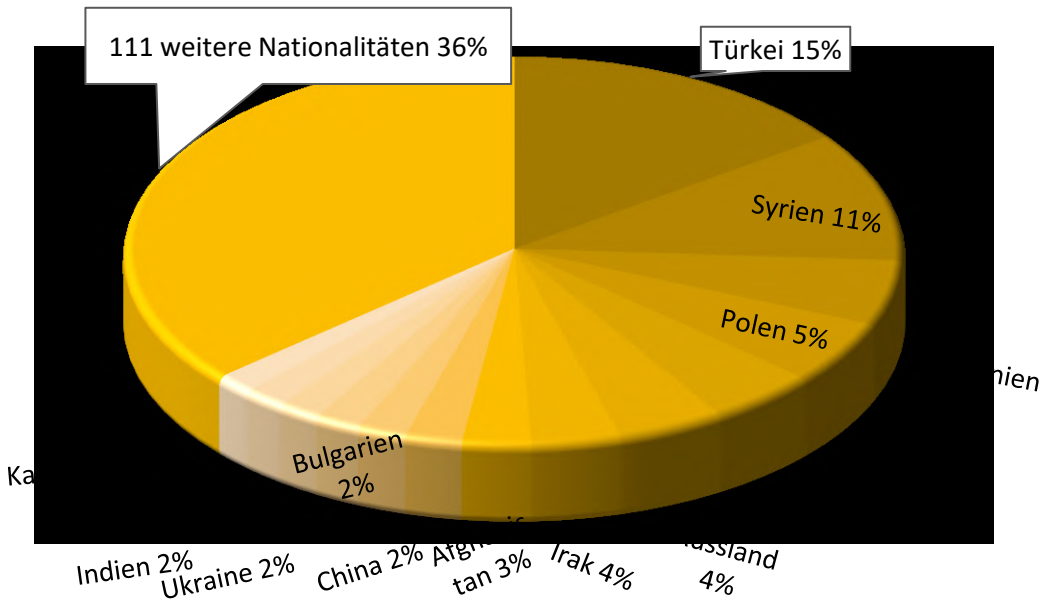
In den vergangenen Jahren ist der Anteil der Einwohner mit nicht-deutscher Herkunft kontinuierlich angestiegen.

Zum Stichtag 31.12.2019 zählt die Stadt Coburg insgesamt 41.072 Einwohner mit gemeldetem Erstwohnsitz. Davon sind 36.408 deutscher und 4.664 Menschen nicht-deutscher Herkunft. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 11,4% für das Jahr 2019. Im Jahr 2012 lag der prozentuale Anteil im Vergleich dazu bei 6,7%.

Außerdem wohnen zum Stichtag 31.12.2019 weitere 3.450 Menschen mit Doppelter Staatsangehörigkeit im Stadtgebiet Coburg, die durch ihren Herkunftsbezug das (inter-)kulturelle Leben zusätzlich mitprägen.

Einen Migrationshintergrund haben 20,6% der Bevölkerung in der Stadt Coburg (31.12.2019, MODUS).

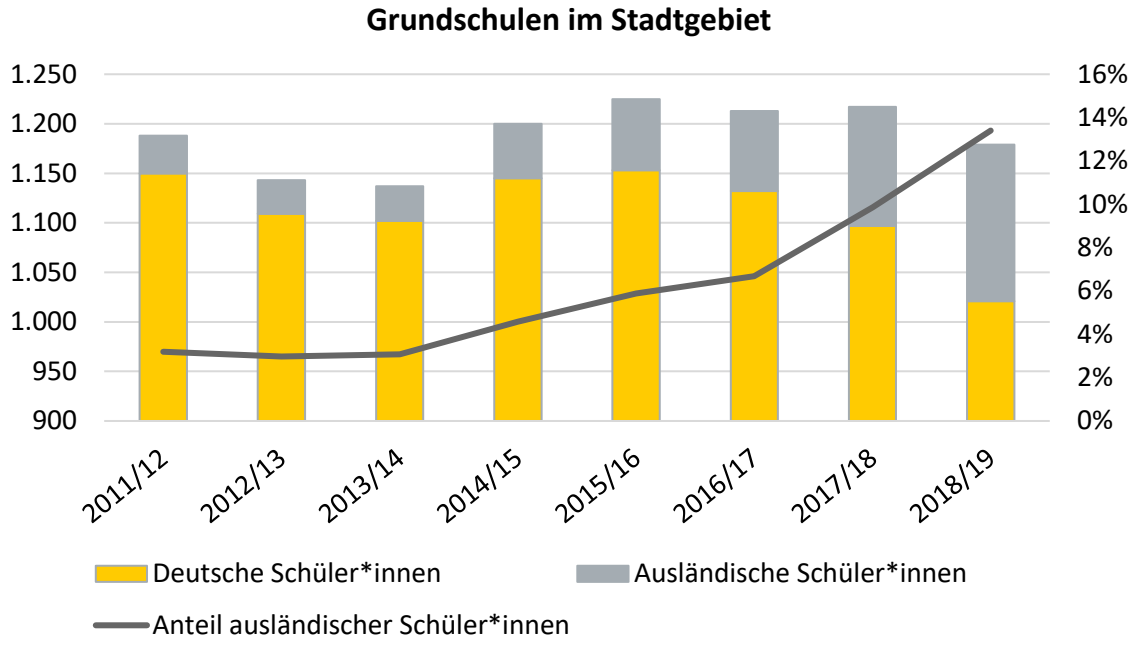
Prozentualer Anteil der Herkunftsländer der ausländischen Bevölkerung in der Stadt Coburg, 31.12.2019



Quelle: Einwohneramt der Stadt Coburg. Stichtag 31.12.2019. Eigene Darstellung.

Nach Herkunftsnationen betrachtet, kommen die meisten ausländischen Personen mit 15,1% aus der Türkei und mit 10,9% aus Syrien. Weitere Herkunftsländer sind Rumänien, Polen und Italien mit jeweils um die 5%, gefolgt von Russland, dem Irak, Afghanistan, China, Bulgarien, der Ukraine, Indien, dem Iran und Kasachstan. Die 111 weiteren Herkunftsnationen mit einem Anteil von jeweils unter 1,6% umfassen Länder wie Österreich, Kroatien oder Eritrea. Hinzu kommen noch 240 Ayslbewerber*innen aus Ländern wie dem Iran und dem Irak, Afghanistan, Russland oder der Ukraine.

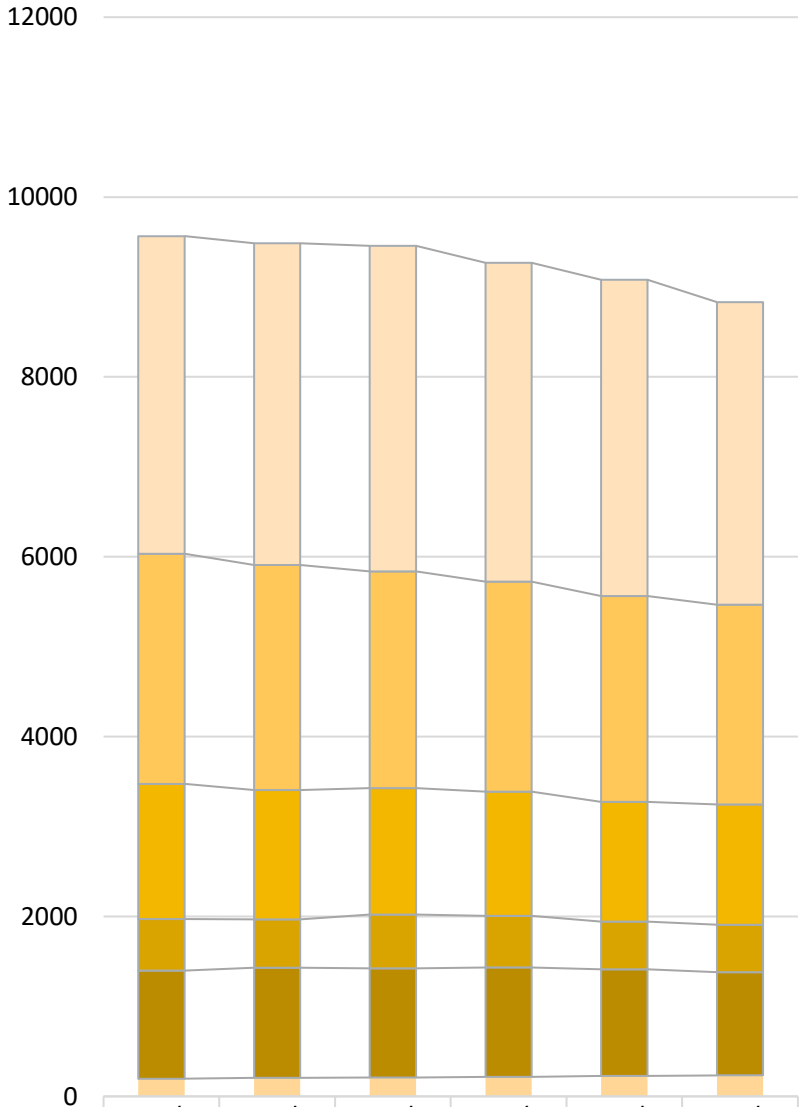
SCHÜLER*INNEN



Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank. Eigene Darstellung.

Auf dem Stadtgebiet befinden sich insgesamt 8 Grundschulen, 2 Mittelschulen, 2 Realschulen, 4 Gymnasien, ein Sonderpädagogisches Förderzentrum sowie 7 Berufsschulen. Im Schuljahr 2019/20 betrug die Gesamtschülerzahl 8.832. Im Schuljahr 2014/15 waren es noch 9.566 Schüler*innen (weiterführende Informationen lassen sich außerdem im 1. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg, Teilbericht Schulische Bildung und Berufliche Ausbildung sowie im Schulentwicklungsplan des Amtes für Schulen, Kultur und Bildung finden). Die Schülerschaft an den Grundschulen ist in den vergangenen Jahren heterogener geworden. So ist der Anteil der ausländischen Schüler*innen von ca. 3,2 % im Schuljahr 2011/12 auf ca. 13,4 % im Schuljahr 2018/19 angestiegen. Ausgehend von den wieder leicht gestiegenen Geburtenzahlen der vergangenen sechs Jahre kann von einer entsprechenden Erhöhung der Schülerzahlen in der Grundschule und dementsprechend zeitversetzt an den weiterführenden Schulen ausgegangen werden.

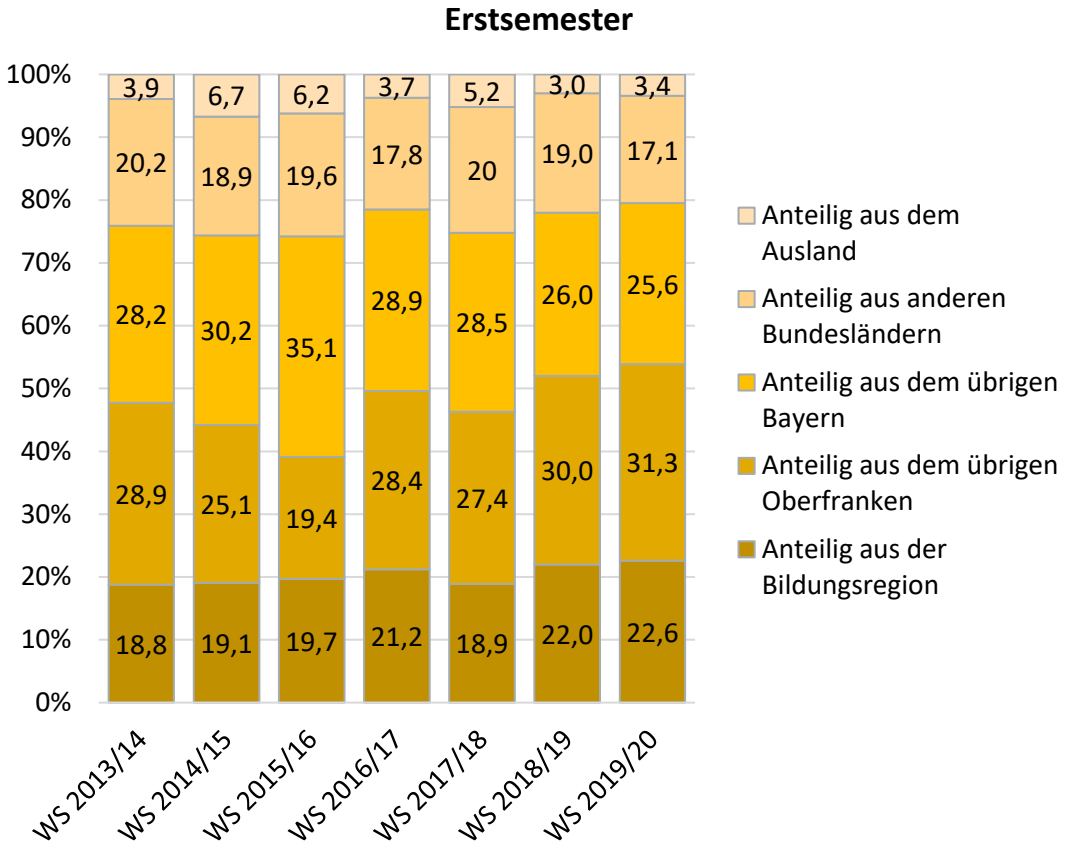
Schülerzahlen an Schulen im Stadtgebiet Coburg



	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Berufsschulen	3.532	3.578	3.619	3.545	3.516	3.365
Gymnasien	2.559	2.501	2.411	2.334	2.289	2.221
Realschulen	1.505	1.438	1.405	1.383	1.332	1.337
Mittelschulen	572	539	598	574	530	528
Grundschulen	1.201	1.225	1.215	1.217	1.183	1.148
Sonderpäd. Förderzentrum	197	205	209	216	229	233

‚Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

STUDIERENDE AN DER HOCHSCHULE COBURG

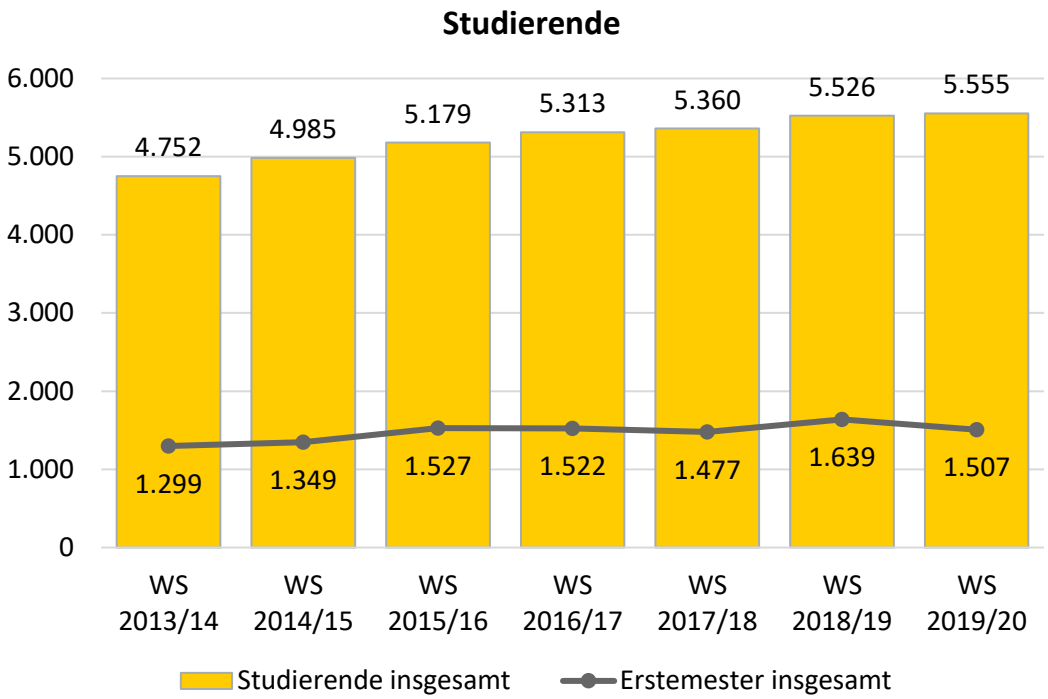


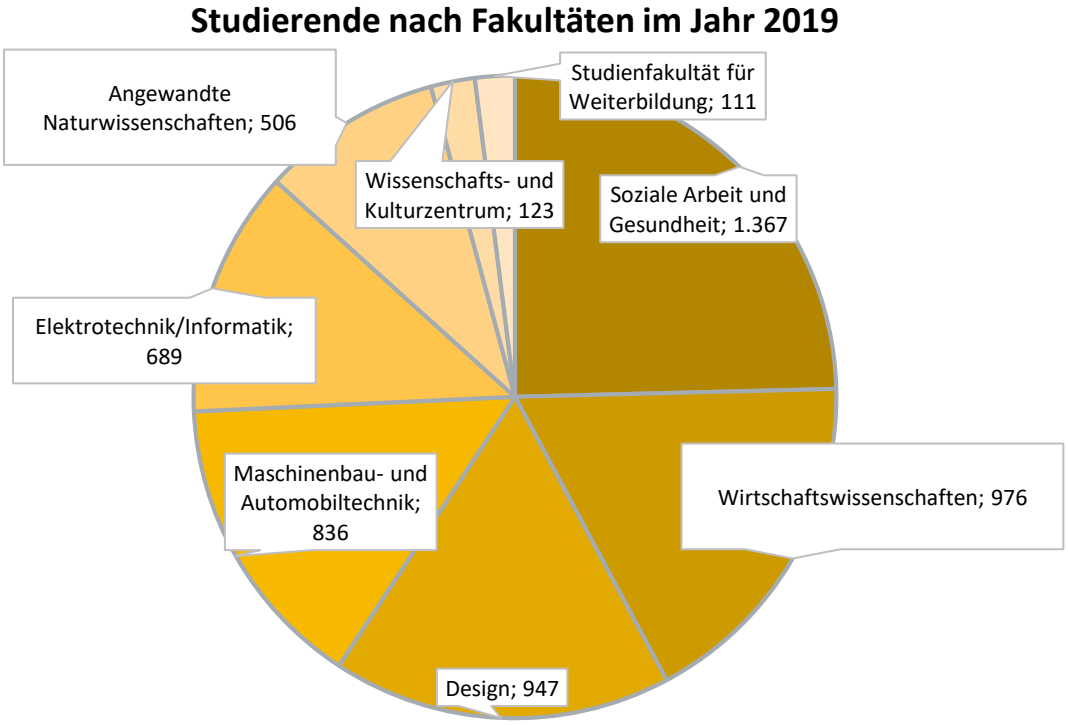
Quelle: Hochschule Coburg. Eigene Darstellung.

An der Hochschule Coburg studierten im Wintersemester 2019/20 5.555 Student*innen an 8 Fakultäten.

Betrachtet man die Zusammensetzung der Erstsemester nach Herkunftsgebieten genauer, so wird deutlich, dass im Verlauf der vergangenen Semester stets ca. 20% der Erstsemester aus der Bildungsregion kommen. Der Anteil der Erstsemester aus Oberfranken beläuft sich auf ca. 27%, jener aus Bayern auf ca. 29%. Aus anderen Bundesländern kommen ca. 18% und aus dem Ausland ca. 4% der Erstsemester.

In den vergangenen Jahren konnte die Hochschule einen kontinuierlichen Anstieg an Studierenden verzeichnen.





Quelle: Hochschule Coburg. Eigene Darstellung.

INSTITUTIONEN UND EINRICHTUNGEN

Im folgenden Kapitel sind Daten und Informationen zu Institutionen und Einrichtungen im Stadtgebiet Coburg dargestellt. Neben Museen wie dem Coburger Puppenmuseum oder dem Naturkunde-Museum sind auch die Stadtbücherei und die Landesbibliothek, das Landestheater und Stadtarchiv abgebildet.

Natürlich tragen auch die Einrichtungen und Institutionen in der Region wesentlich zum kulturellen Angebot der Stadt bei. Der Fokus dieses ersten Berichtes soll jedoch auf den Institutionen und Einrichtungen im Stadtgebiet liegen.

Soweit möglich wurden Entwicklungen und der Ist-Stand des Jahres 2019 erfasst und grafisch dargestellt.

HINWEIS

Eine Zuordnung zu den einzelnen Kapiteln dieses Berichts kann nicht immer trennscharf erfolgen. So finden Sie beispielsweise die Stadtbücherei unter „Institutionen und Einrichtungen“ wobei die Stadtbücherei auch unter „Stadt Coburg“ eingeordnet hätte werden können.

Der Fokus im Kapitel „Stadt Coburg“ liegt jedoch insbesondere auf Projekten und Veranstaltungen der Stadtverwaltung Coburg, die häufig auch in Kooperation mit Einrichtungen und Institutionen aus dem Stadtgebiet ausgerichtet werden (siehe Kapitel Stadt Coburg).

STADTBÜCHEREI COBURG

Im Vergleich zu den letzten 4 Jahren verzeichnet die Stadtbücherei sowohl bei den Neuanmeldungen (753) wie auch aktiven Entleihern und Besuchen pro Stunde (48,84) im Jahr 2019 Höchstwerte.

Die Aufgaben einer Stadtbücherei sind vielfältig. Als eine der zentralen Aufgaben ist die Leseförderung zu nennen. Dies gelingt durch ein frühes Heranführen mithilfe altersgerechter Führungen bereits im Kindergartenalter oder auch den Coburger Schreibwettbewerb „Jugend schreibt“ in Kooperation mit den Coburger Schulen und der Stadt Coburg zu wechselnden Themen wie beispielsweise dem Thema „Glück“ im Jahr 2018.

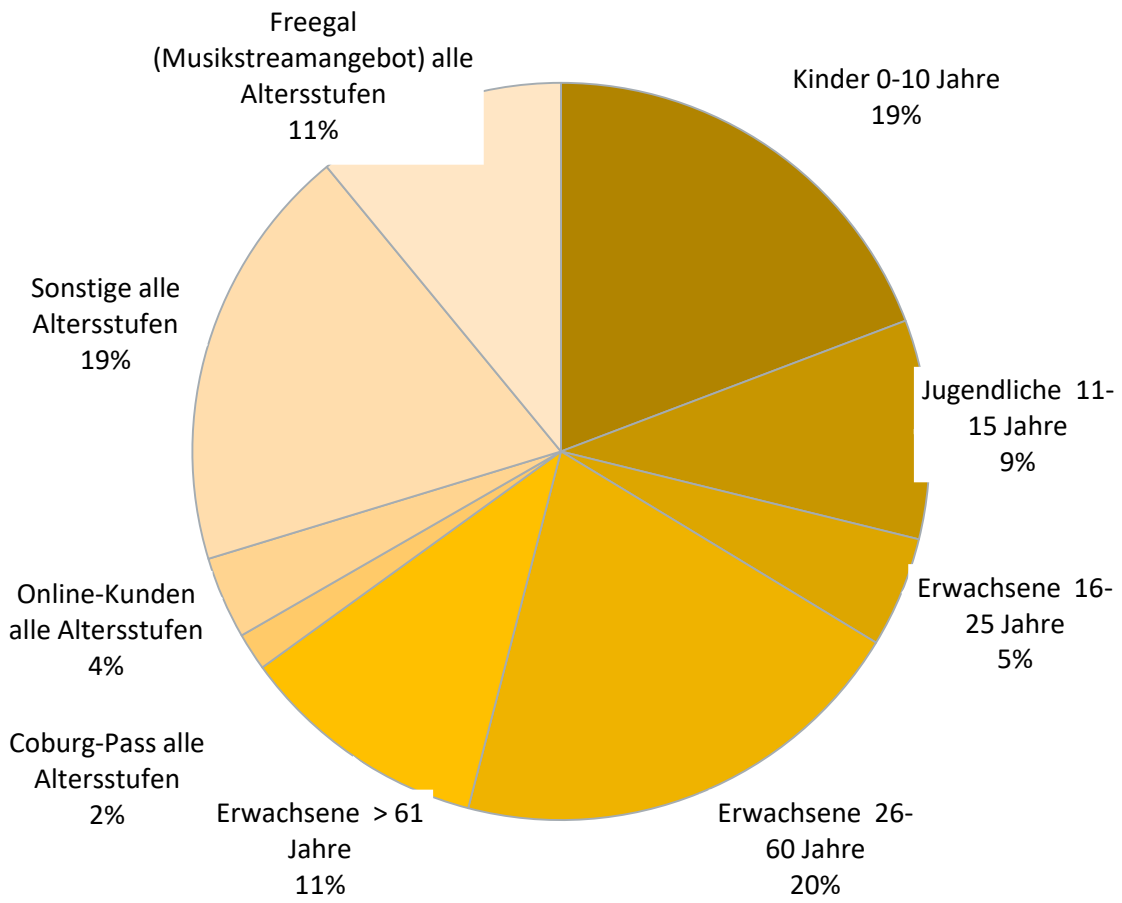
Weitere wichtige Aufgaben der Stadtbücherei sind die sinnvolle Freizeitgestaltung sowie den Zugang zu einer Vielzahl unterschiedlicher Medien (neben Büchern und Zeitschriften beispielsweise Noten, Tonies und Tonieboxen, Tiptoi und Ting, DVDs, Stadtpläne, Spiele und vieles mehr) für alle Zielgruppen und Altersgruppen unabhängig von ihrem sozialen Status auch für die schulische und berufliche Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen. Die Stadtbücherei ist außerdem ein wichtiger Raum für Begegnung.

WUSSTEN SIE, DASS...

... in der Stadtbücherei eine ganze Regalreihe mit eigens markierten Büchern zu finden ist, die sich dank der Etikettierung mit der ANTOLIN-Seite verbinden lässt?

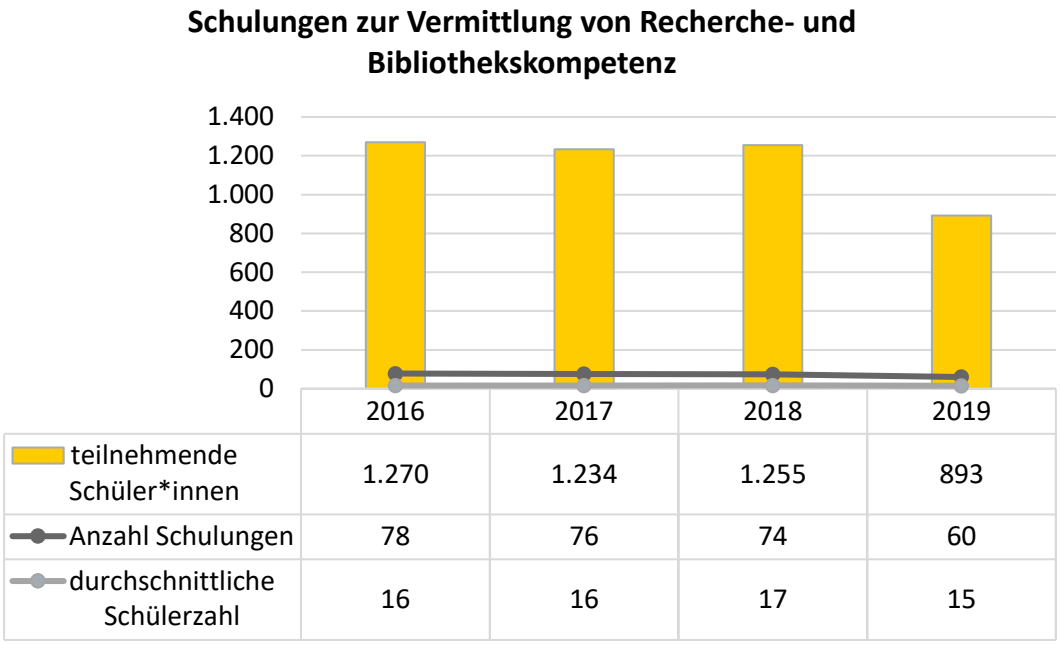
ANTOLIN ist ein webbasiertes Programm zur Leseförderung an Schulen in den Klassen 1-10, das zum Ziel hat, die Lesemotivation der Schüler*innen zu aktivieren.

Entleiher*innen nach Altersgruppen im Jahr 2019



Quelle: Stadtbücherei Coburg. Eigene Darstellung.

LANDESBIBLIOTHEK COBURG

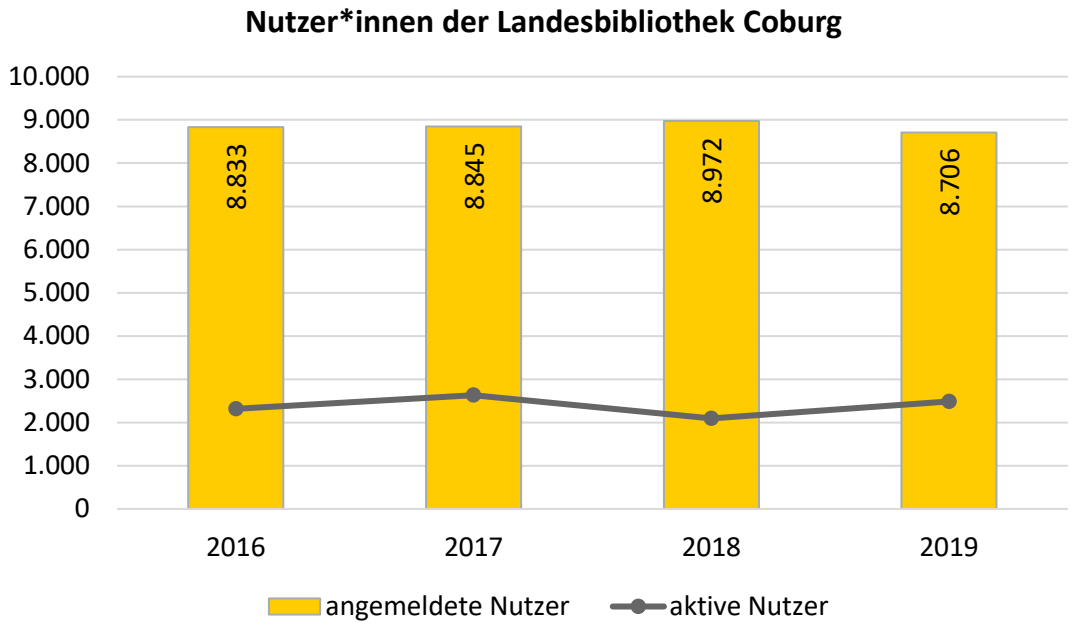


	2016	2017	2018	2019
teilnehmende Schüler*innen	1.270	1.234	1.255	893
Anzahl Schulungen	78	76	74	60
durchschnittliche Schülerzahl	16	16	17	15

Quelle: Landesbibliothek Coburg. Eigene Darstellung.

Die Landesbibliothek Coburg beherbergt einen wichtigen Teil des kulturellen Erbes des einstigen Fürstenstaates, wofür ihr die prachtvollen Räume von Schloss Ehrenburg zur Verfügung stehen. Anfragen aus der ganzen Welt zeugen außerdem von der Relevanz der historischen Sammlungen für die überregionale wissenschaftliche Forschung.

Die enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen gehört zur Kernaufgabe der Landesbibliothek Coburg. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Bereich Informations- und Medienkompetenz zur Steigerung der Studier- und Berufsfähigkeit. Im Zuge der Pandemie wurde die Möglichkeit für Online-Tutorials geschaffen, sodass die Schüler*innen live und interaktiv an den Schulungsmodulen „Einführung in die Bibliotheksnutzung“ und „erweitertes Recherchetraining“ teilnehmen können.



Quelle: Landesbibliothek Coburg. Eigene Darstellung.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Landesbibliothek Coburg ihre Schulungen gerade zum Online-Angebot umgestaltet?

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Landesbibliothek Coburg für die besonders intensive und beispielhafte Kooperation mit Schulen mit dem Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ 2018-2020 ausgezeichnet wurde?

WUSSTEN SIE, DASS...

... in der Landesbibliothek Coburg Schüler*innen unter entsprechender Anleitung auch mit historischen Büchern arbeiten dürfen?

COBURGER PUPPENMUSEUM

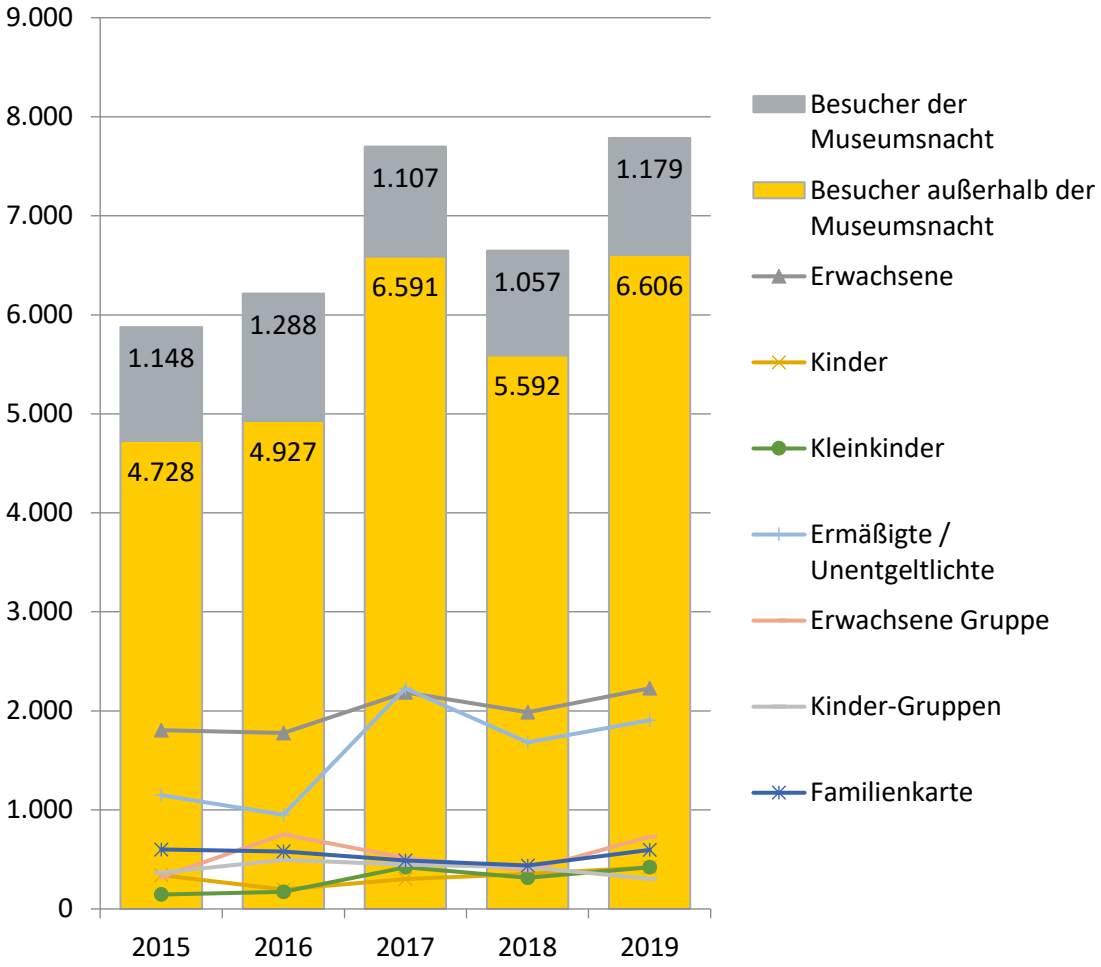
Sammeln, Bewahren und Dokumentieren, Forschen und Vermitteln - so definiert der Deutsche Museumsbund die Aufgaben eines Museums. Das Coburger Puppenmuseum bietet ein umfangreiches Angebot an Ausstellungen und Führungen, Veranstaltungen und Aktivprogrammen für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen an. Seit dem Jahr 2009 besteht beispielsweise die Möglichkeit eines „Virtuellen Rundgangs“ anhand von Bildern und Exponaten insbesondere für Senioren in Wohn- oder Pflegeheimen sowie Rollstuhlfahrer oder Personen mit Gehilfen. Beliebt bei der Zielgruppe der Erwachsenen sind z. B. die kurzen und knackigen Führungen zur Mittagspausenzeit.

Die museums-pädagogischen Angebote sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindergarten- und Grundschulkindern sowie Schüler*innen an weiterführenden Schulen ausgerichtet. Fördermöglichkeiten der museumspädagogischen Angebote sind über das Bildungs- und Teilhabepaket möglich.

Im Jahr 2019 konnte das Coburger Puppenmuseum sein besucherstärkstes Jahr seit 2010 verzeichnen. Insgesamt 6.606 große und kleine Gäste hat das Coburger Puppenmuseum sowie weitere 1.179 Besucher*innen zur Museumsnacht im Jahr 2019 empfangen. Das Coburger Puppenmuseum ist dabei sowohl bei Kinder- als auch Erwachsenengruppen beliebt.

WUSSTEN SIE, DASS...

... seit September 2019 der Ausstellungsraum Rückert 3 für wechselnde Ausstellungen zu Themen aus Kunst, Kultur und Geschichte zur Verfügung steht. Er ist an das Coburger Puppenmuseum angebunden. Neben einer jährlichen Ausstellung aus dem Bestand der Städtischen Sammlungen Coburg können hier auch Ausstellungen von Vereinen und Privatpersonen stattfinden.



Quelle: Coburger Puppenmuseum. Eigene Darstellung.

WUSSTEN SIE, DASS...

... bis zur Corona-bedingten Schließung das Puppenmuseum sehr gute Zahlen auf Grund der äußert erfolgreichen Sonderausstellung „Kleine Steine, große Passion. Kreative Welten aus Legosteinen“ hatte.

Der Februar 2020 war sogar der bisher besucherstärkste Monat in der Geschichte des Museums unter der Trägerschaft der Stadt Coburg (also seit Mai 2007). Dies ist besonders bemerkenswert, da der Februar in all den Jahren davor der besucher-schwächste Monat war.

NATURKUNDE-MUSEUM COBURG

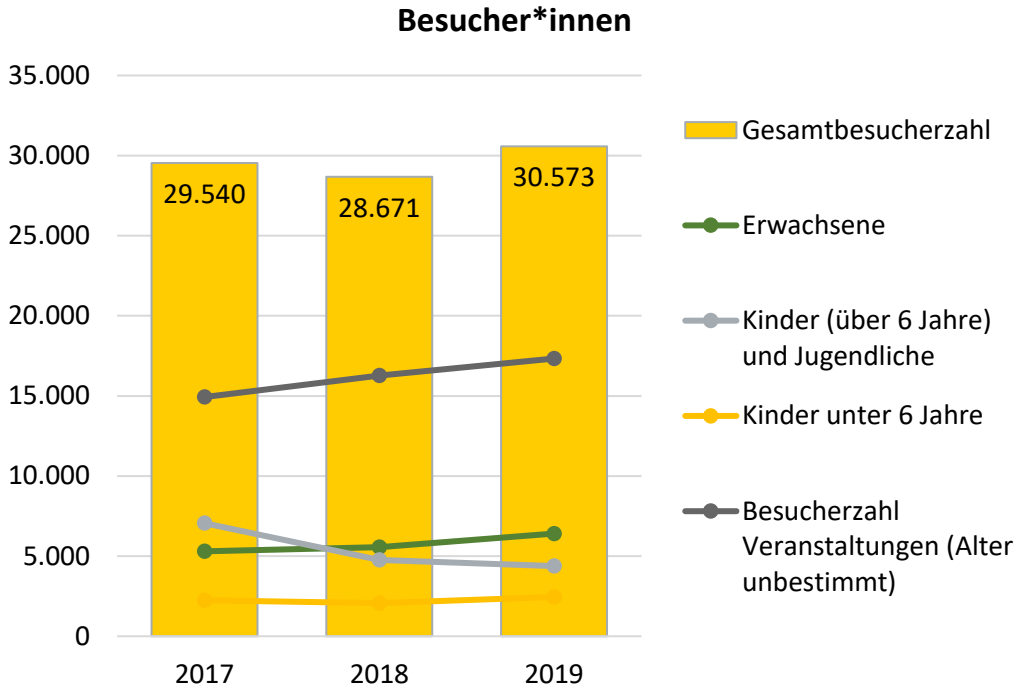
Das Naturkunde-Museum Coburg ist das größte Naturkundemuseum Nordbayerns und hat den Rang eines Landesmuseums. Sein Ursprung liegt in der Sammeltätigkeit der Coburger Herzöge seit dem 18. Jahrhundert.

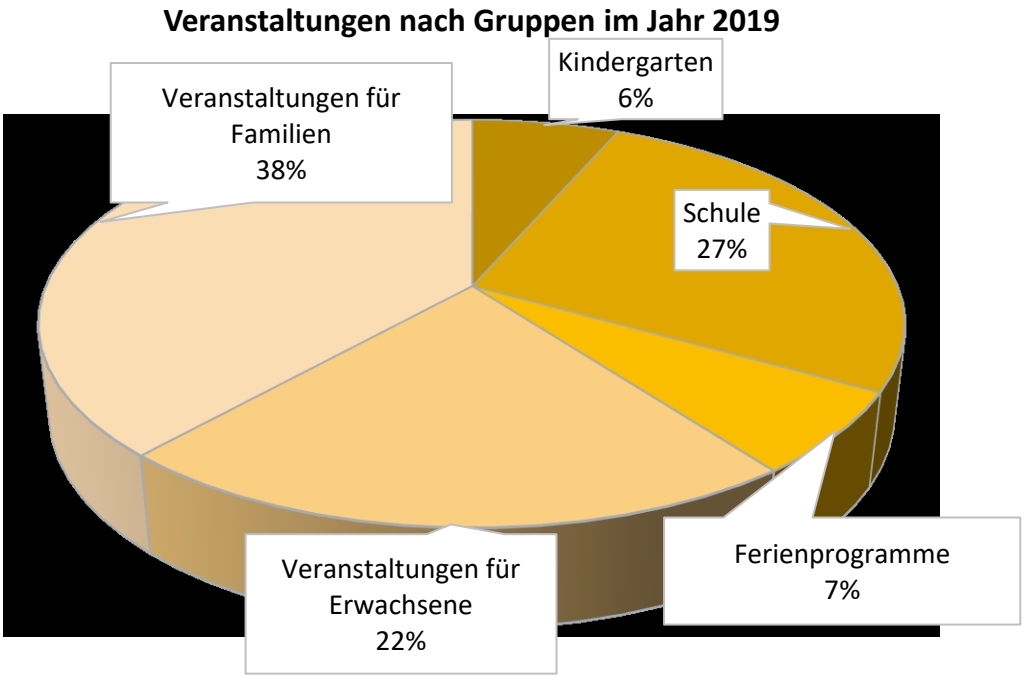
Im Sinne des lebenslangen Lernens gibt es eine Vielzahl an Führungen, Ausstellungen und Sonderveranstaltungen für jede Altersgruppe. Im schulischen Kontext werden beispielsweise auf den jeweiligen Lehrplan und die entsprechende Altersgruppe abgestimmte Führungen und museumspädagogische Aktionen zu unterschiedlichen Themen angeboten. Auch Projekttage, Praktika, P-Seminare und Objekte zur Ausleihe stehen auf Anfrage zur Verfügung. Umweltbildung wird dabei als tragende Säule der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verstanden.

Im Schnitt fanden in den letzten drei Jahren 220 Veranstaltungen im Naturkunde-Museum statt. Ca. ein Drittel davon sind schulische Veranstaltungen (eine Förderung über KS:COB ist möglich und wird gut angenommen). Großen Zuwachs haben in den letzten Jahren insbesondere die Veranstaltungen für Familien, wie die „Licht Aus!-Führungen“ oder die Sonderausstellungsführungen bekommen. In der Zielgruppe der Senioren erfreut sich besonders die Vortragsreihe im Winter jedes Jahr größerer Bel iebtheit.

WUSSTEN SIE, DASS...

... über die Plattform „MUSbi – Museum bildet“ qualifizierte museumspädagogische Programme und Themenführungen in 70 Museen in Oberfranken, Unterfranken, Niederbayern und der Oberpfalz zugänglich sind. Alle Inhalte und pädagogischen Methoden sind eng an die bayerischen Lehrpläne angelegt. Neben Angeboten des Naturkunde-Museums lassen sich hier auch Angebote des Puppenmuseums und der Kunstsammlung der Veste Coburg finden.





Quelle: Naturkunde-Museum Coburg. Eigene Darstellung.

KUNSTSAMMLUNGEN DER VESTE COBURG

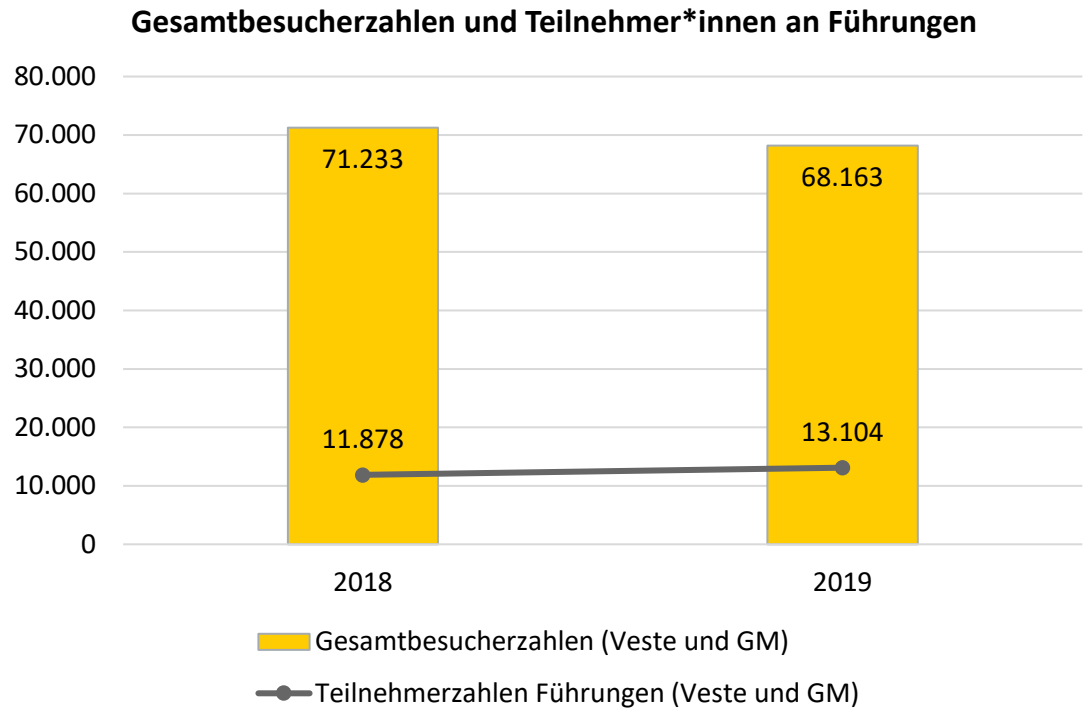
Für die Kunstsammlungen der Veste Coburg und das Europäische Museum für Modernes Glas in Rödental steht ein umfangreiches Angebot an verschiedensten Führungen (für Einzelpersonen, Gruppen, Schulen, Kinder und Familien in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und Chinesisch), Veranstaltungen (z. B. im Rahmen der Kinderkulturwochen, Graphik-Wochenenden mit Druckwerkstatt für Kinder, Kultur zum Frühstück (inkl. Frühstück) oder wechselnde Kultur- und Kreativworkshops) sowie sonstigen Angeboten (z. B. „Schau mal ins Museum – Themenblog für Kindern und Familien“) zur Auswahl. Ca. ein Drittel der Führungen sind kindgerecht.

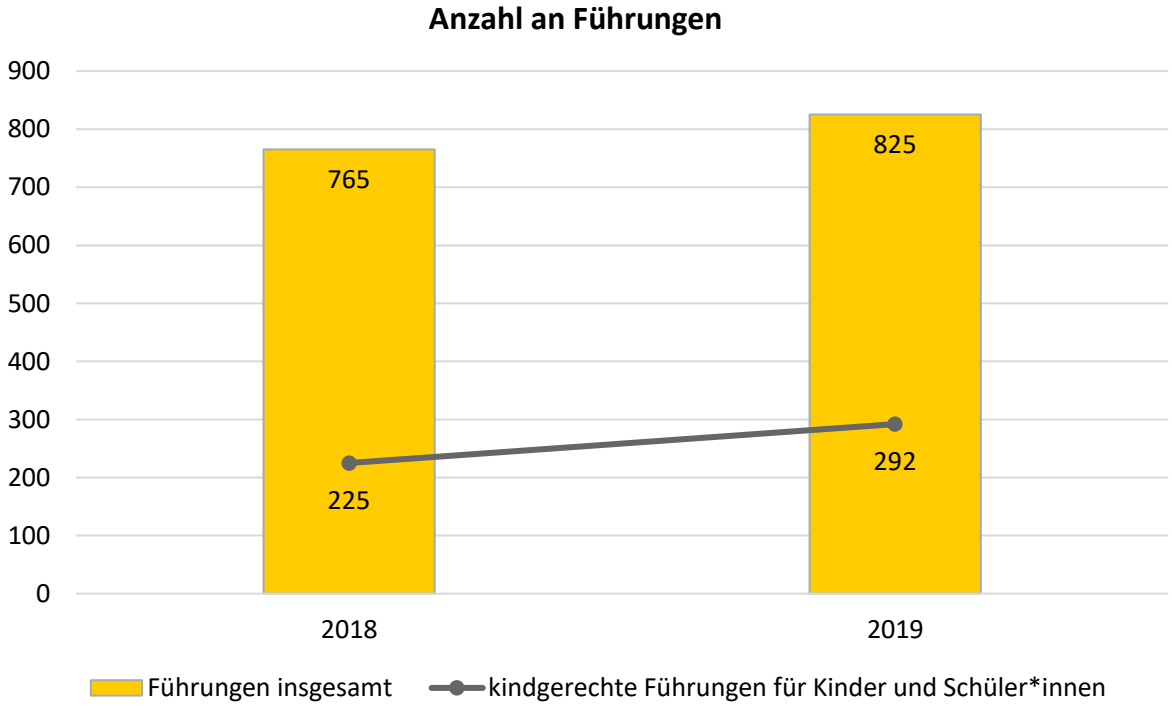
Die Angebote werden auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinweg genutzt und regelmäßig um neue Angebote erweitert. Im Jahr 2018 wurden die Vermittlungsangebote beispielsweise um eigens für Schulklassen konzipierte Angebote zur Rembrandt-Ausstellung ergänzt, die mit einem Kreativ-Workshop kombiniert werden können. Die Inhalte orientieren sich am Lehrplan.

Ein Highlight im Jahr 2019 war sicherlich die Ausstellung „Drachenblut und Heldenmut“. Zur Ausstellung wurde ein museumspädagogisches Mitmach-Begleitheft kostenfrei verteilt. Vermittlungs- und Kreativprogramme für Schulklassen gab es sowohl mit Lehrplanbezug Bayern als auch Thüringen.

METHODISCHER HINWEIS

Die Gesamtzahl der Führungen bezieht sich sowohl auf die Kunstsammlungen der Veste als auch auf das Europäische Museum für Modernes Glas in Rödental (= Zweigmuseum der Kunstsammlungen der Veste Coburg).





Quelle: Kunstsammlungen der Veste Coburg. Eigene Darstellung.

STAATSARCHIV COBURG

Nach dem Bayerischen Archivgesetz vom 22. Dezember 1989 (BayRS 2241-1- WFK, GVBl S. 710), geändert durch das Gesetz vom 16. Dezember 1999 (GVBl S. 521) haben die Staatlichen Archive die Aufgabe, das Archivgut, das bei Behörden, Gerichten und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern und seiner Vorgänger seit Aufkommen der Schriftlichkeit in Verwaltung und Rechtsleben im frühen Mittelalter erwachsen ist, zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren und zu sichern, zu erhalten, zu erschließen, nutzbar zu machen und auszuwerten.

Neben dem bayerischen Hauptstaatsarchiv in München ist das Staatsarchiv Coburg eines der weiteren acht Staatlichen Archive in Bayern. Das Kerngeschäft besteht in der Auskunftserteilung in schriftlicher oder mündlicher Form. Im Jahr 2019 belief sich diese Zahl auf ca. 300 Auskunftserteilungen. Dazu kommt die Betreuung der Kunden, die das Staatsarchiv Coburg aufsuchen, um im Lesesaal persönliche Akten einzusehen. Dies waren im Jahr 2019 228 Personen. Zu dieser Zahl kommen noch im Schnitt 1.500 Besucher*innen, die im Rahmen von Vorträgen, Ausstellungen, Projekten oder Führungen das Staatsarchiv Coburg aufsuchen. In der Regel finden 4-5 Vorträge sowie 4-5 Ausstellungen (mit einer Laufzeit von 4-6 Wochen) statt. Die Ausstellungen werden durchschnittlich von 10 Personen am Tag besucht, zu besonderen Anlässen wie der Coburger Museumsnacht können es aber gerne auch bis zu 1000 Besucher*innen an einem Abend sein.

Die Angebote für Schulen umfassen regelmäßige Archivführungen für Schulen, um die Einrichtung „Archiv“ grundsätzlich kennenzulernen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit für Gruppen (W-Seminare) eine projektbezogene Quellenarbeit zu bestimmten historischen Themen durchzuführen. Das gleiche gilt für Einzelschüler*innen, wenn diese beispielsweise im Fach Geschichte Themen für Abschlussarbeiten oder ähnliches suchen. Das Staatsarchiv Coburg bietet Hilfestellungen bei der Quellenrecherche und der Themenfindung. Grundsätzlich richten sich die Angebote an Schüler*innen höherer Klassenstufen.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die älteste Urkunde im Staatsarchiv Coburg aus dem Jahr 1169 stammt?

Sie ist nicht auf Papier, sondern auf Pergament, einem Stoff, den man aus Tierhäuten herstellte, geschrieben.

STADTARCHIV COBURG

Zu fast allen Fragen der Coburger Stadtgeschichte bieten die Bestände des Stadtarchivs Coburg Informationsmöglichkeiten. Das Stadtarchiv archiviert das analoge und digitale Schriftgut der Stadtverwaltung Coburg, der städtischen Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften sowie deren Rechtsvorgänger, soweit diesem für die Forschung, die Rechtssicherheit und die Verwaltung bleibender Wert zukommt.

Auch private Unterlagen oder Firmenunterlagen mit Bezug zur Stadt Coburg werden übernommen (Auftragsarchivierung). Ferner dokumentiert das Stadtarchiv durch das Führen der Stadtchronologie und der zeitgeschichtlichen Sammlung die Geschichte der Stadt Coburg. Archivierung umfasst die Aufgabe, das Archivgut fachlich zu erfassen und zu übernehmen, ordnungs- und sachgemäß auf Dauer (d. h. für immer) zu verwahren, zu erhalten, zu erschließen, nutzbar zu machen und auszuwerten.

Angebote für Schüler*innen aller Schularten umfassen die Unterstützung bei der Erstellung von Referaten oder Arbeiten im Rahmen der W- und P-Seminare sowie die Einführung in die Archivbenutzung zur Vorbereitung auf die Archivnutzung während der späteren Ausbildung oder des Studiums.

Das Angebot für Lehrkräfte umfasst die Erarbeitung von Themen für Referate, schulische Projekte oder Arbeiten der W- und P-Seminare sowie Führungen und Informationen zu Arbeit und Nutzung des Stadtarchivs Coburg.

Aktenabgaben 2019	Bauverwaltung ca. 1.000 Akten, verschiedene Ämter: ca. 30 lfdm., allgemeine Finanzwirtschaft: ca. 10 lfdm
Nutzer*innen 2019	810 Nutzer*innen des Stadtarchivs; 30/981 Besucher*innen ohne/mit Nacht der Kontraste
Archivvorlagen 2019	Ca. 2.600
Bayerischer Archivtag 2019 in Coburg	186 Fachkolleg*innen verschiedener Archivsparten

Im Jahr 2019 war das Stadtarchiv außerdem Bestandteil der VHS-Veranstaltungsreihe „Wo ist was? Wissensreise durch Coburg Stadt und Land“ für die Zielgruppe der 5- bis 8-jährigen Kinder.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Anfänge des Stadtarchivs Coburg bis in das 16. Jahrhundert reichen?

...in einem Flurbuch (Zweitbuch) von Neu- und Neershof aus dem Jahre 1864 historische Gräser und Pflanzen gefunden wurden? Diese wurden dem Naturkunde-Museum zur Bestimmung übergeben.

LANDESTHEATER COBURG

Das Landestheater Coburg bietet ein abwechslungsreiches Programm in den Bereichen Musiktheater, Schauspiel und Ballett. Das Junge Landestheater bietet als eigener Teilbereich ein umfangreiches Programm für verschiedene Zielgruppen (Schwerpunkt Kindergärten und Schulen) inklusive verschiedenster theaterpädagogischer Angebote an. Die Inszenierungen greifen dabei Angebote aus allen Sparten auf. Für die Spielzeit 2019/20 erschien außerdem das erste Begleitheft des Jungen Landestheaters. Im Begleitheft lassen sich Inszenierungen für die Zielgruppen Kindergarten, Grundschule/Unterstufe (5.-7. Klasse), Mittelstufe (8.-10. Klasse), Oberstufe (10.-12. Klasse) und Klassenzimmerstücke finden.

Das Format „Theater Plus“ stellt darüber hinaus für die jüngeren Theaterbesucher*innen sowie Erzieher*innen und Pädagog*innen verschiedene zusätzliche Angebote zur Verfügung. So können beispielsweise individuelle Workshops konzipiert, inszenierungsbezogenes Begleitmaterial für Pädagog*innen und Erzieher*innen angefordert oder auch Probenbesuche mit einem exklusiven Einblick in ausgewählte Inszenierungen besucht werden.
Für Pädagog*innen gibt es darüber hinaus einen Newsletter sowie einen Stammtisch. Für alle Jugendlichen ab 14 Jahre gibt es den Jugendclub. Für alle Kinder ab 9 Jahren werden junge Gesangskünstler stimmbildnerisch und musikalisch betreut und können in Produktionen des Profitheaters mitwirken. Für alle Junggebliebenen den Spielclub „Club 56“.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Theatertradition in Coburg wesentlich länger zurückreicht als die Gründung des Herzoglichen Hoftheaters im Jahre 1827? Denn Herzog Albrecht ließ bereits 1683 im Zeughaus einen Theatersaal einrichten, in dem Wanderbühnen gastierten.

Theaterpädagogisches Angebot im Jahr 2019	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahlen
Bühnenführungen	14	282
individuelle Workshops	4	215
Produktionsklassen	4	89
Vor- und Nachbereitungen /Nachgespräch + Einführung	21	nicht dokumentiert
Premiere vor der Premiere	4	48
Tönefabrik	5	nicht dokumentiert
Ein Besuch von Familie Ton	0	0
Klassenzimmerstück	10	198
Jugendclub (Spieltermine)	5	15
Seniorenclub (Spieltermine)	3	14
Pädagogen-Newsletter		21
Gesamt	**70**	**882**

Quelle: Junges Landestheater Coburg.

WUSSTEN SIE, DASS...

... das Junge Landestheater jährlich ein Theaterprojekt in Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit Oberfranken der Diakonie initiiert. Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung besuchen ausgewählte Inszenierungen, beobachten das Geschehen bei einer Probe, sprechen über das Stück und probieren sich in verschiedenen Schauspielübungen aus.

HOCHSCHULE COBURG

In der Stadt Coburg lässt sich ein relativ dichtes Kulturangebot finden, welches allerdings zum Teil nur von bestimmten Besucher*innengruppen abgefragt wird. Ein potenziell zu gewinnendes Publikum für Coburg sind die Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften. Man nehme also zwei disparate Systeme, stelle Wissen und Wissenshierarchien infrage und versuche, Mehrsprachigkeit sichtbar zu machen und auszuhalten. Diesen Weg bestreitet das Praxisprojekt der »KulturScouts« in Coburg.

Dabei kommen an der Hochschule Coburg, genauer am Wissenschafts- und Kulturzentrum, wöchentlich Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen zusammen, um im Rahmen der »KulturScouts« die lokale Kulturlandschaft gemeinsam zu erkunden. Zum Teil absolvieren die Teilnehmenden dies im Rahmen ihres Studiums (Studium Generale) oder rein aus Interesse, ohne Prüfungsrelevanz, um quer über ihre jeweilige Fachdisziplin hinaus gesellschaftspolitische Themen in den Künsten zu erfahren und zu diskutieren. Dadurch kommen pro Semester rund 15 Studierende verschiedener Studiengänge, verschiedenen Alters sowie mit verschiedenen Prä-Kulturerfahrungen zusammen. Initiiert und angeleitet wurde das Projekt im Rahmen des Forschungsprojekts »Schnittstellen zwischen Hochkultur und Kultureller Bildung«, unter Anleitung von Katrin Lohbeck, als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsprojekts. Erste Gehversuche und Beobachtungen aus drei Semestern können hier beschrieben werden. Innerhalb eines Studienhalbjahres gilt es, mit den »KulturScouts« spartenübergreifend Kunst zu sichten, Erfahrungen der Kulturellen Bildung zu ermöglichen beziehungsweise zu begleiten und an der Schnittstelle zwischen Hochkultur und Hochschule neue Anknüpfungspunkte zu Kunst und Kultur zu finden.

Es werden bei den »KulturScouts« primär drei Strategien verfolgt:

1. Für die Studierenden ist es wichtig, die Kultur selbst und als Gruppe zu erfahren.
2. Diese Kulturerfahrungen sollen im Anschluss an ihr jeweiliges Umfeld herantragen werden.
3. Zudem soll die Perspektive und Erfahrung der Studierenden mit den Kulturinstitutionen geteilt werden.

Das gemeinsame Erleben der bildenden und darstellenden Künste findet ganz konkret in Ausstellungs- und Inszenierungsbesuchen statt. Es geht um die grundlegende Wahrnehmung der multiplen Ausdrucksmöglichkeiten der Künste. Darüber hinaus werden ebenso mittels Einblicke in die Produktionsprozesse der Institutionen die Zugänglichkeit der Studierenden zu den ›Elfenbeintürmen‹ wesentlich erhöht. Die gemachten Erfahrungen mit und Anknüpfungspunkte an die Künste gilt es ebenso an ihr jeweiliges (Hochschul)umfeld zu ›vermitteln‹. Dazu werden unterschiedliche Kanäle genutzt: analog im Hochschulraum, um Kurzrezensionen und Statements zu platzieren, digital über einen Instagram-Kanal; auch diese Wahl treffen die Studierenden aus ihrem alltäglichen Kommunikationsverhalten. Zusätzlich konzipieren die Studierenden eigene Kulturermittlungsformate, welche von Interventionen im öffentlichen Raum (siehe Foto Rotes Sofa), über die Weiterentwicklung des Formats »KulturScouts« selbst, bis hin zu einer »Kulturkarte« für Coburg reichen.Der dritte Baustein, der Dialog mit Kulturakteur*innen und Studierenden birgt vor allem die Chance die ›Mauern der Elfenbeintürme etwas einzureißen‹ und über Vermittlung hinaus Kollaborationsstrategien auf beiden Seiten zu denken. Das hohe Maß an Gestaltungsspielraum für die Studierenden ermöglicht vielfältige Aktionen und hinterfragt das Konzept einer Notwendigkeit von Vermittlung zwischen Künsten und Rezipient*innen, mit den häufig inhärenten Wissenshierarchien.

STADT(VERWALTUNG) COBURG

Bildungsprozesse umfassen neben der kognitiven immer auch eine soziale, emotionale und kreative Dimension. Ein integraler Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft sowie ein wesentliches Element der kommunalen Kulturstrategie ist die Kulturelle Bildung.

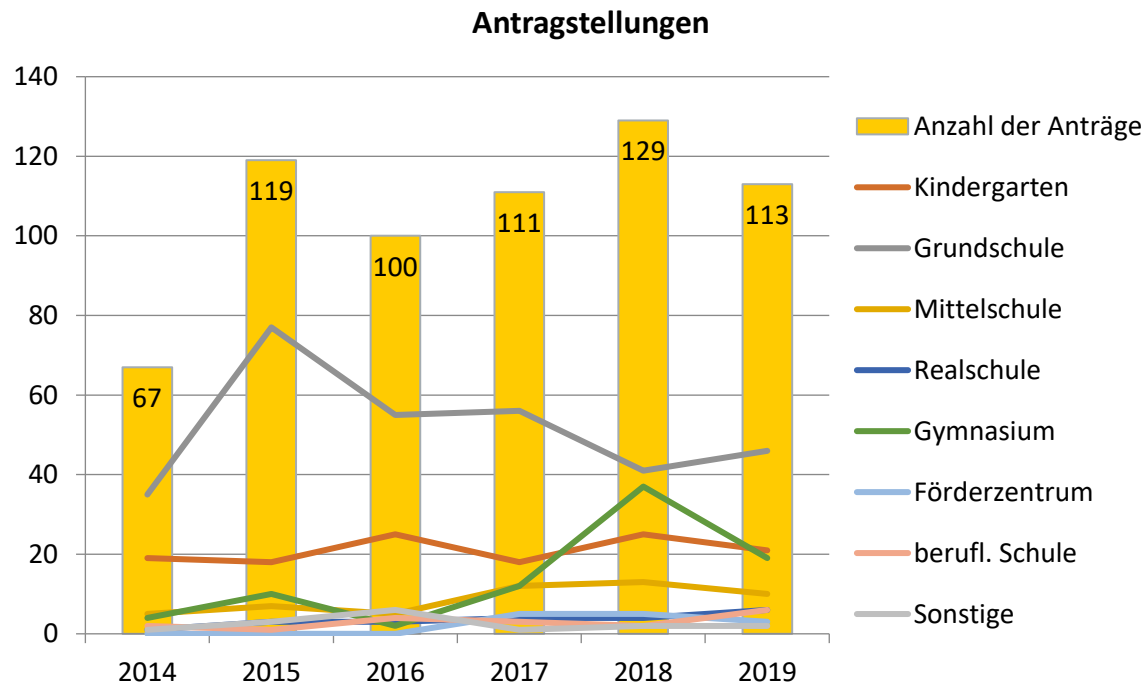
Kulturelle Bildung ist Allgemeinbildung, die es jedem Menschen ermöglichen soll, sich zu entfalten, an der Gesellschaft teilzuhaben und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Zentrales Ziel ist die Entwicklung von Kreativität und eigenem subjektiven Ausdrucksvermögen. Der Zugang zu kultureller Bildung ist gemäß der UNESCO Menschenrechtskonvention (Artikel 22 ff.) ein allgemeingültiges Menschenrecht.

Kulturelle Bildung trägt bei jungen Menschen dazu bei, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln, sie befähigt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Kunst und gesellschaftlichen Strömungen und weckt das Interesse an Unbekanntem, neuen Ausdrucksformen und auch fremden Kulturen.

Auch Bildung zur kulturellen Teilhabe ist ein Element der kulturellen Bildung. Kulturelle Teilhabe ist nach wie vor stark abhängig von Herkunft und sozialem Status. Kultur- und bildungspolitisch ist es daher von großer Bedeutung, hier eine Chancengerechtigkeit anzustreben. Investitionen in Bildung sind nicht nur Zukunftsinvestitionen und eine Stärkung individueller und struktureller Zukunftsfähigkeit, sie binden junge Menschen in der Regel fester an die Region. Als Querschnittsaufgabe und unter dem Aspekt der Teilhabe muss kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche gleichberechtigt zugänglich sein.

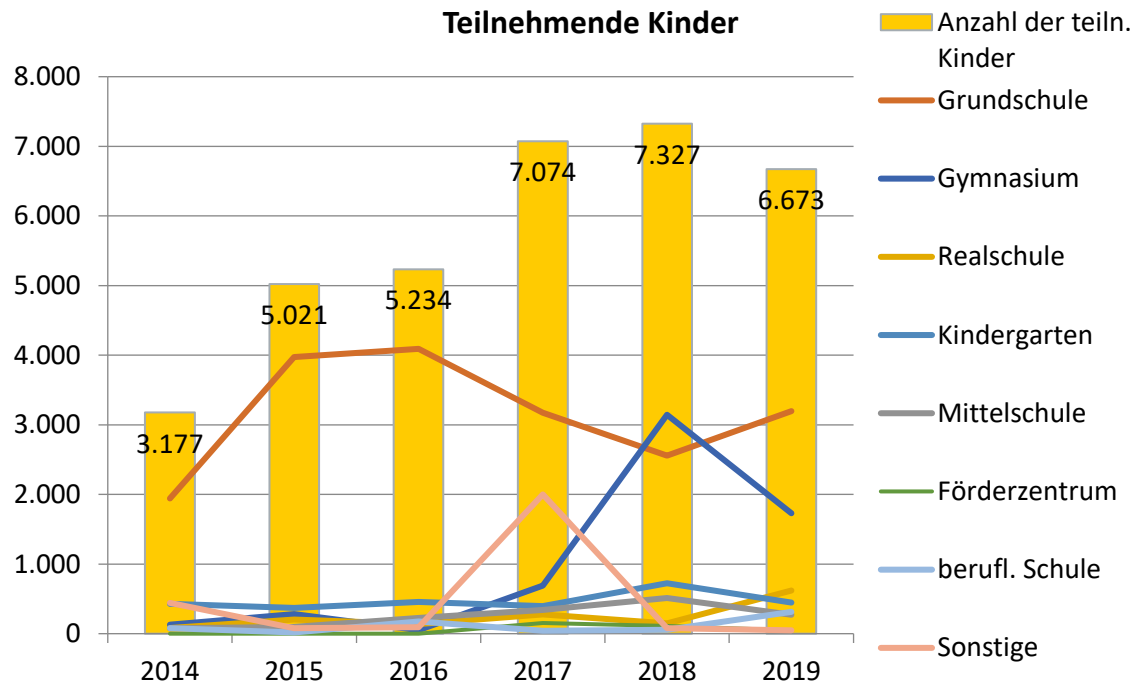
KS:COB – KULTURSERVICE FÜR SCHULEN UND KITAS

Im Jahr 2005 wurde der Kulturservice für Schulen und Kitas der Bildungsregion Coburg (vormals: Kultur- und Schulservice) (KS:COB) im Rahmen der kommunalen Bildungslandschaft in Kooperation mit dem Landkreis Coburg ins Leben gerufen. Ziel ist den Lernraum der Schulen und Kindertagesstätten zu erweitern, und zwar auf den Einsatz von kulturellen Angeboten aus der Region. Durch finanzielle Anreize, nämlich die Übernahme eines Teiles der Eintrittsgebühren oder der Künstlerhonorare, soll das Zusammenwirken von Kultur- und Bildungseinrichtungen erleichtert werden. Durch die intensive und persönliche Bewerbung bei den Bildungseinrichtungen und dem Ausbau an qualitativ hochwertigen und lehrplanorientierten Angeboten, ist die Nachfrage mittlerweile so groß, dass die zur Verfügung gestellten Mittel kaum noch ausreichen. So wurden in den ersten Jahren etwa 50 Anträge jährlich gestellt, während es 2019 113 waren.



Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

Insbesondere seit dem Jahr 2017 ist die Zahl der Schüler*innen, die Angebote des KS:COB nutzen, stark angestiegen und lag im Jahr 2019 bei 6.673. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Coburger Grundschulen (3.198 Kinder im Jahr 2019), gefolgt von den Gymnasien (1.729 Schüler*innen). Einige Schulen und Klassen werden dabei bei mehreren Projekten unterstützt. Deshalb sind in den genannten Zahlen auch Doppelungen von Kindern enthalten. Somit wurden beispielsweise nicht 3.198 verschiedene Grundschulkinder finanziell unterstützt, sondern einige unter den 3.198 Kindern haben an mehreren Projekten teilgenommen.



Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

GRENZERFAHRUNGEN – EIN FOTOFERIENKURS FÜR JUGENDLICHE

Welches sind die Grundlagen der fotografischen Technik? Wie erarbeitet man eine eigene Fotoreportage? Und was assoziieren Menschen mit dem Begriff „Grenze“? Wo finden wir (noch) Grenzen und welche Erfahrungen verbinden Jugendliche damit? Das sind Fragen, die sich die jugendlichen Teilnehmer*innen im Alter zwischen 13 bis 18 Jahren im Fotoferienkurs „Grenzerfahrungen“ unter der Leitung von Fotografin Liliana Frevel in den Osterferien 2019 gestellt haben. Ziel des Ferienkurses war es, Jugendliche an die Technik der (digitalen) Fotografie heranzuführen und für Motive und Gestaltungsmomente zu sensibilisieren. Darüber hinaus stand neben der inhaltlichen und pädagogisch moderierten Auseinandersetzung mit dem Thema „Grenzerfahrungen“ auch die Verknüpfung von Thema und Bild im Mittelpunkt. Die Ergebnisse der inhaltlichen und fotografischen Arbeiten wurden schließlich im Rahmen der Fotoausstellung „Grenzerfahrungen“ anlässlich des Tages der Franken in der kultur.werk.stadt in Neustadt bei Coburg im Juli 2019 präsentiert. Die Ausstellung wurde von den Jugendlichen unter Anleitung selbst konzipiert und gestaltet.

Grenzerfahrungen - eine Kooperation von Stadt und Landkreis Coburg (KS:COB) sowie der Volkshochschule Coburg, gefördert von talentCAMPus (Förderprojekt von Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung).

Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung.

THEATER OHNE GRENZEN

„Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück.

Es kommt nicht darauf an, wie lang es ist, sondern wie bunt“ (Seneca)

In den Jahren 2015 und 2017 veranstalteten die Stadt und der Landkreis Coburg in Zusammenarbeit mit dem Kindertheater COBI, das „Theater ohne Grenzen“, ein multikulturelles und integratives Schultheaterprojekt. Das schulübergreifende Projekt hat die Begegnung der Schüler*innen über die eigene Schulgrenze hinweg zum Ziel, ganz unabhängig davon, ob es sich um eine Förderschule, Grundschule oder Übergangsklasse der Neuzugewanderten handelt.

Im Jahr 2017 wirkten auf, vor und hinter der Bühne insgesamt 245 Schüler*innen beim gemeinsamen Theaterstück mit. Über 10 Wochen wurde intensiv geprobt und an der Bühnen- und Requisitengestaltung gearbeitet. Beteiligt waren dabei 8 Grundschulen und eine Übergangsklasse, die unter der professionellen Anleitung des Coburger Kinder- und Jugendtheaters COBI eine Inszenierung haben entstehen lassen, die den Schüler*innen die Möglichkeit bot, die Faszination des Theaters selbst zu erleben und zwar unabhängig des Alters, der Schulform oder der Nationalität. Die gemeinsame Aufführung des Theaterstücks, eine Geschichte vom kleinen Teufel Rubo, fand in der Aula der Hochschule Coburg statt.

Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung.

HAUS DER KLEINEN FORSCHER – LOKALES NETZWERK

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ bietet Fortbildungsangebote in erster Linie für Pädagog*innen, die mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahre arbeiten, ob in Kitas, Horten oder Grundschulen. Fortbildungen und Lernangebote wie Fachtage finden sowohl vor Ort als auch online statt. Neben dem Bildungsbereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) finden sich zahlreiche Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Nach dem UNESCO-Weltaktionsprogramm befähigt BNE Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln. Die Bildungsziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der kulturellen Bildung sind nahezu deckungsgleich. So sollen beide Bildungskonzepte zur Reflexions- und „Wahrnehmungsfähigkeit für komplexe soziale Zusammenhänge beitragen, das Urteilsvermögen stärken und zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung der Gesellschaft ermutigen“. Die übergeordneten Ziele sind Persönlichkeitsentwicklung, Teilhabegerechtigkeit und Mitgestaltungschancen. „Das pädagogische Ziel beider Konzepte ist es daher, Schlüsselkompetenzen zu fördern“ (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung – BKJ e.V.).

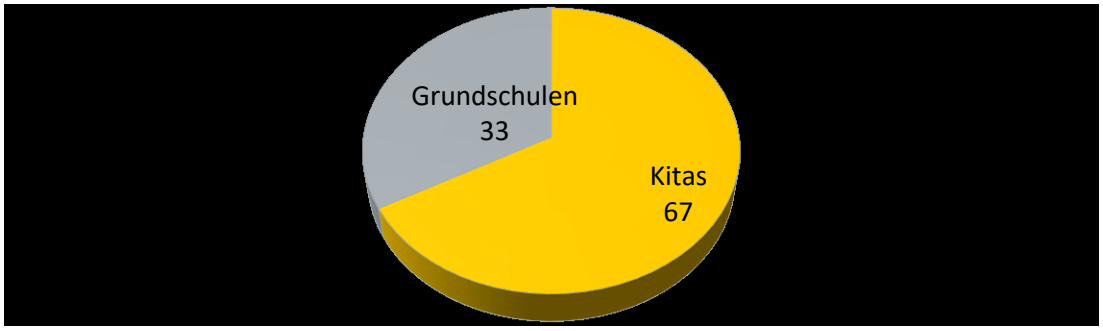
Die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ ist für Kitas, Horte und Grundschulen möglich. Die Zertifizierung ist ein wissenschaftlich fundiertes und kostenfreies Verfahren zur Erfassung und Steigerung der pädagogischen Qualität bei der Umsetzung von MINT-Bildungsinhalten. Mit der Zertifizierung wird somit nach außen getragen, was innen steckt und das Engagement für gute frühe MINT-Bildung und die Qualität der pädagogischen Arbeit für Eltern, Bildungspartner und andere Interessierte nach außen sichtbar gemacht.

Seit 2009 veröffentlicht die Stiftung regelmäßig einen Monitoring-Bericht. Der aktuellste Bericht zeigt auf, dass im März 2019 die gemeinnützige Stiftung bundesweit 215 Netzwerkpartner umfasste, wovon 30% Städte und Landkreise sind (28% Bildungsinstitutionen, 22% Wirtschaftsverbände, 13% Kita-Träger und 7% andere Träger). Als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert sind bundesweit rund 250 Grundschulen, 4.800 Kitas und 170 Horte (Stand März 2019).

In Coburg besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis mit mittlerweile insgesamt 100 zertifizierten Einrichtungen. Damit nutzen 67 Kitas und 33 Grundschulen die Angebote (Stand August 2020). Das Lokale Netzwerk Coburg unterstützt Einrichtungen bei dem Zertifizierungsvorgang und organisiert regelmäßig Fortbildungen für Erzieher*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen.

Die Fortbildungsangebote vor Ort dienen dabei nicht nur dem Wissenserwerb, sondern fördern gleichzeitig den Austausch unter den unterschiedlichen Einrichtungen in Stadt und Landkreis. Neben Präsenzveranstaltungen werden außerdem Online-Fortbildungen angeboten, für die jeweils ein umfangreiches Informations- und Anschauungsmaterial (z. B. Forscherstarterkits) zur Verfügung steht.

Zertifizierte Einrichtungen im Jahr 2019

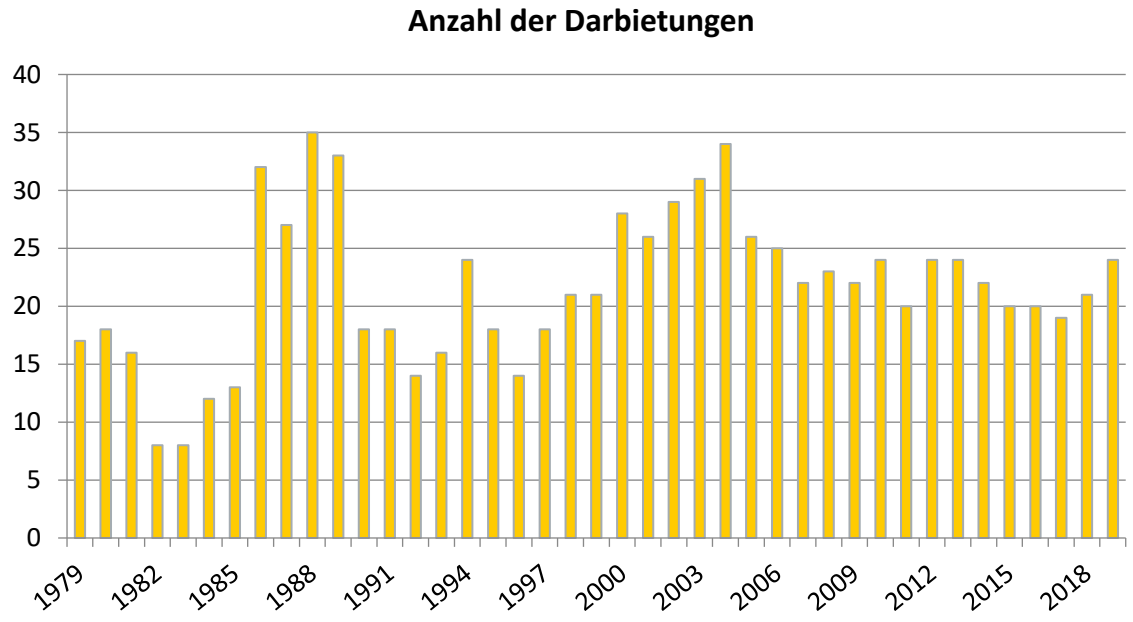


Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung; Stiftung Haus der kleinen Forscher (2020). Monitoring-Bericht 2018/19 der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, Berlin. Eigene Darstellung.

JUGEND SPIELT FÜR JUGEND

Die Matinee „Jugend spielt für Jugend“ blickt auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Anlass für die Veranstaltung, die bei ihren ersten beiden Austragungen im Jahr 1979 noch unter dem Namen „Kinder spielen, tanzen und musizieren für Kinder“ lief, war das „Jahr des Kindes“. Wochentag, Uhrzeit und Austragungsort sind seitdem bis auf sehr wenige Ausnahmen bis in das Jahr 2019 weitgehend gleichgeblieben. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihr musikalisches oder tänzerisches Können unter professionellen Bedingungen im Landestheater Coburg (Großes Haus) unter Beweis zu stellen.

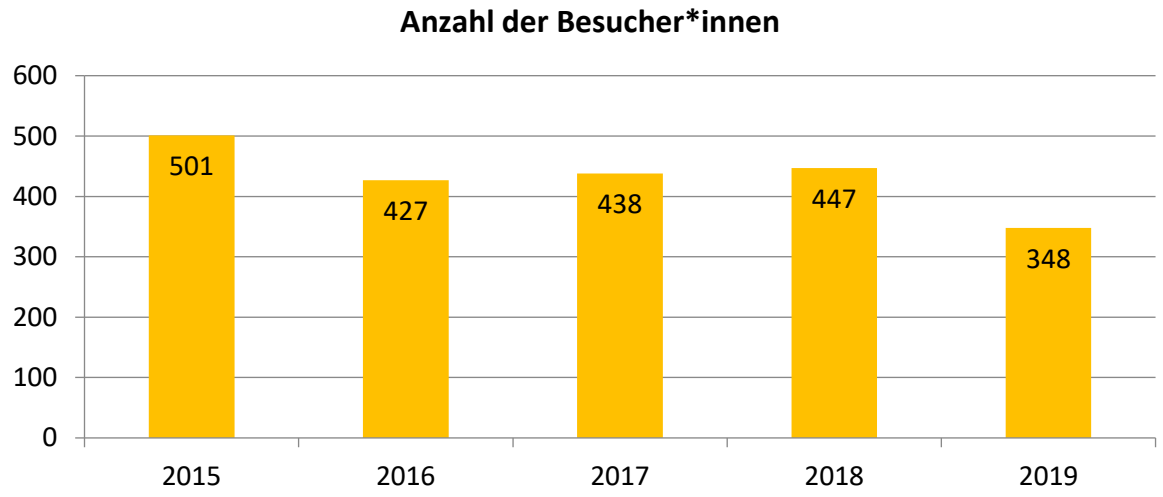
Im Jahr 2019 hat die 48. Matinee mit insgesamt 24 Darbietungen von Gruppen und Einzelpersonen stattgefunden. Im vorletzten Jahr vor der großen Jubiläumsveranstaltung ist wieder ein buntes Programm aus tanz-, ballett- und musikbegeisterten Coburger Schüler*innen auf der Bühne des Landestheaters zu sehen gewesen.

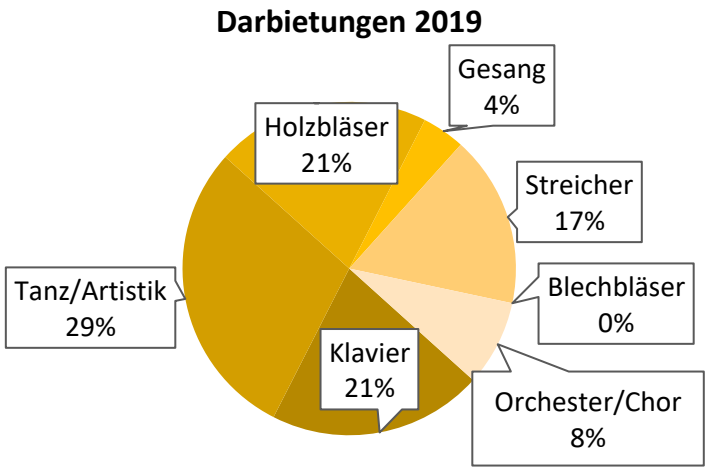


Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

Bei der Art der Darbietung wird stets darauf geachtet, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten. Im Jahr 2019 waren 50% der Darbietungen bei „Jugend spielt für Jugend“ Klavier und Tanz/Artistik. Die übrigen 50% entfielen auf Darbietungen im Bereich Holzbläser, Gesang, Streicher und Orchester/Chor.

Die Anzahl der Besucher*innen ist im beobachteten Zeitraum 2015 bis 2019 insgesamt rückläufig und betrug im Jahr 2019 nur noch 348 Besucher*innen.





Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

FESTIVAL FÜR JUNGES THEATER COBURG

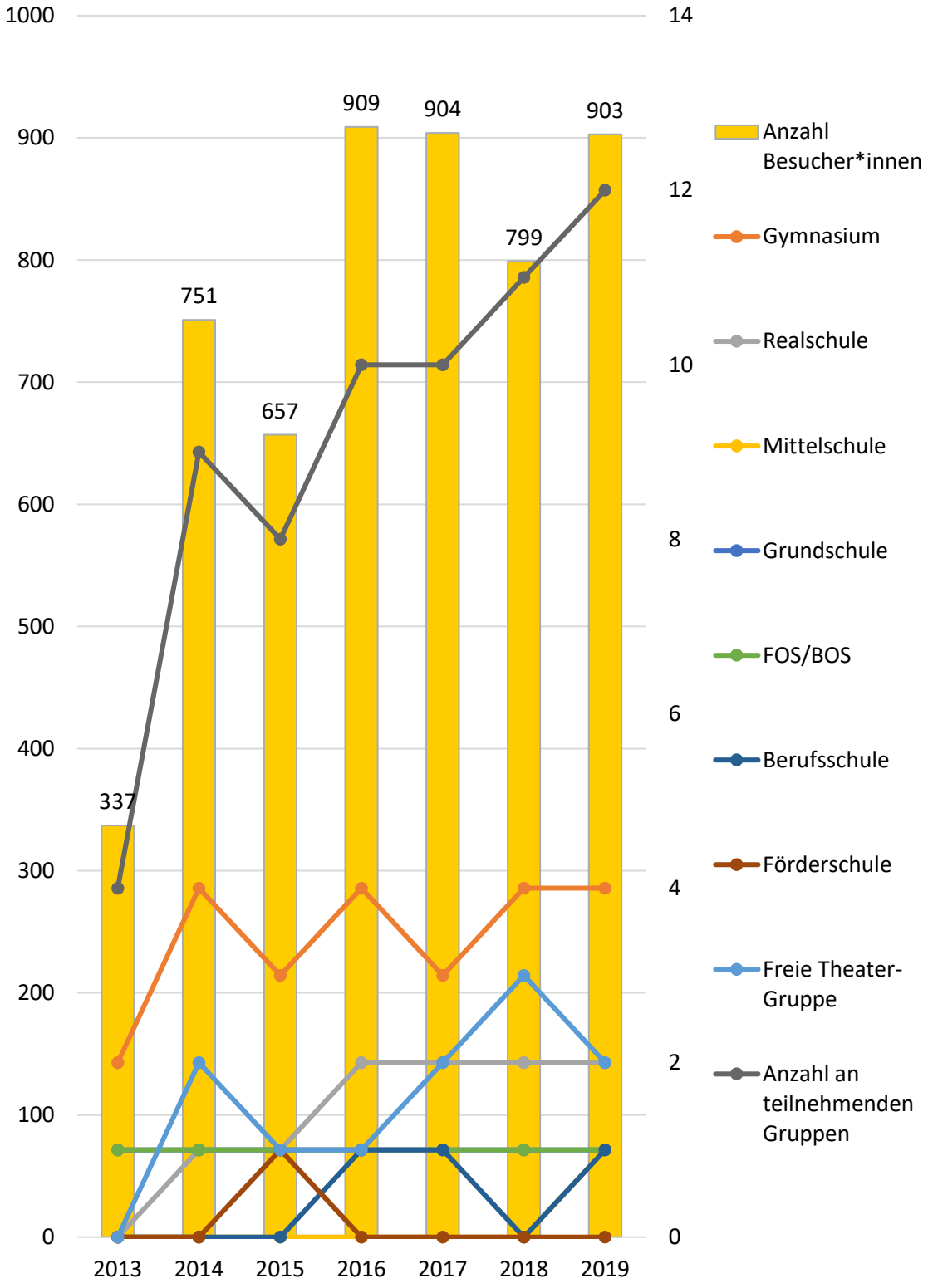
Vormals bekannt unter den Namen Coburger Schultheatertage bzw. Festival für Schultheater findet seit 2002 jährlich das Festival für Junges Theater Coburg statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Schulen in der Stadt und im Landkreis Coburg. Seit 2013 können neben den Schulen auch freie Theatergruppen teilnehmen. Träger sind die Kulturabteilung der Stadt Coburg und das Landestheater Coburg.

Die Vorbereitung und Durchführung des Festivals für Junges Theater Coburg erfolgt unter professioneller Begleitung durch die Theaterpädagogin des Landestheaters Coburg, die die Schulen auf Wunsch bei den Vorbereitungen begleitet. Jede Schule erhält zudem eine Partnerschule, die die Aufführung der jeweils anderen Schule besucht. In einem moderierten Feedbackgespräch erhalten die Schüler*innen die Gelegenheit, sich mit der Partnerschule auszutauschen.

Neben deutschen finden sich zeitweise auch englischsprachige Aufführungen im Programm wieder. Integrative Theatergruppen bereichern das Programm zusätzlich.

Die Veranstaltungstermine liegen stets am Ende eines jeden Schuljahres. Im Schnitt umfasst das Festival 11,4 Veranstaltungstage. Eine Evaluation der Veranstaltungen am Ende des Festivals sorgt für eine stetige weitere Ausgestaltung und gibt Raum für Feedback.

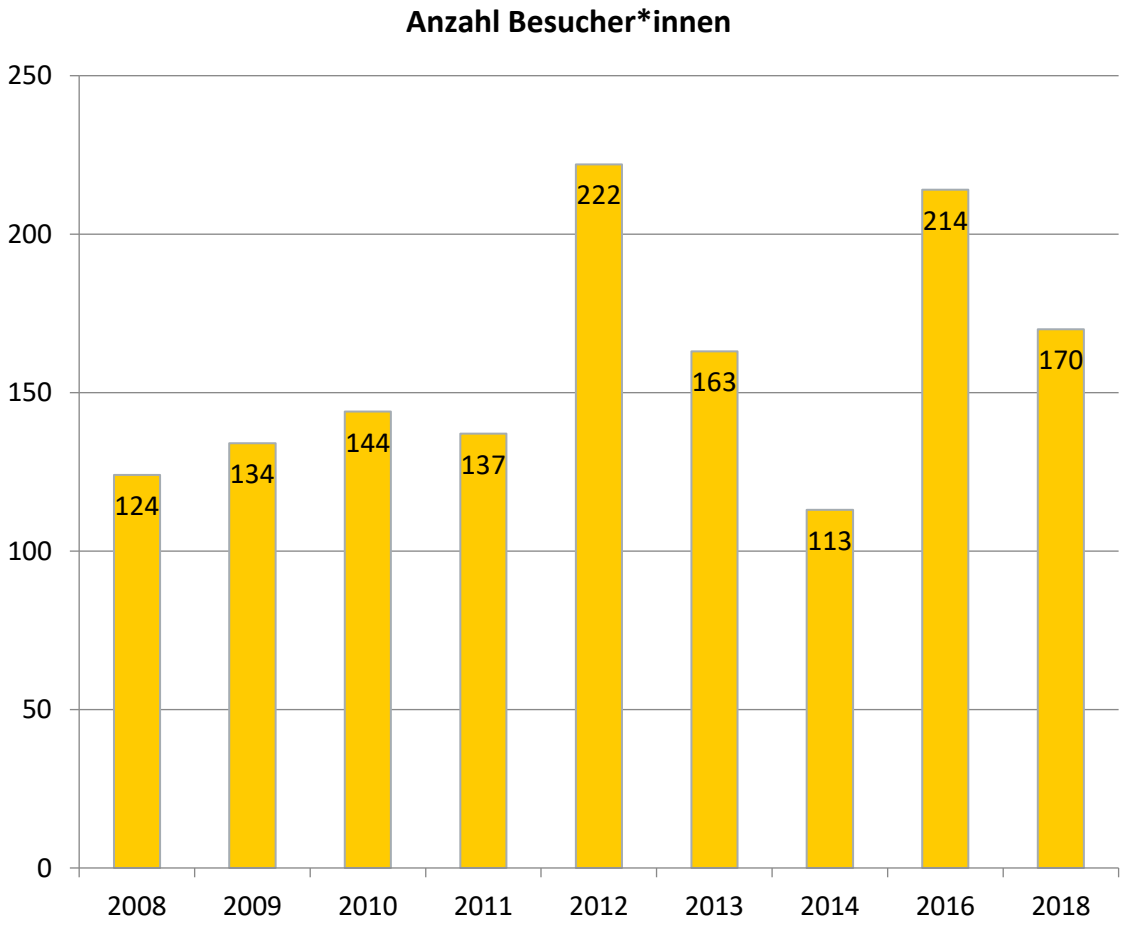
Im Jahr 2019 umfasste das Festival für junges Theater 12 Veranstaltungstage im Zeitraum vom 26.06.-11.07.2019 mit einer Besucherzahl von insgesamt 903 Personen.



Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

JUGENDSYMPHONIEORCHESTER

Dem Bezirk Oberfranken ist die Förderung junger Menschen ein besonderes Anliegen. So gründete Prof. Dr. Günther Weiß im Jahre 1984 das Jugendsymphonieorchester Oberfranken. In der Woche vor Ostern kommen rund 60 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Oberfranken zu einer Probenwoche in Weißenstadt zusammen und erarbeiten unter professionellen Bedingungen und unter Anleitung von verschiedenen Orchesterdozenten ein anspruchsvolles Konzertprogramm. Der Schwierigkeitsgrad der Werke wird auf das Können der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt. Seit 2007 findet ein Abschlusskonzert nach dieser Probenwoche in Coburg (im Wechsel zwischen Stadt und Landkreis) statt.



Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung; Regierung von Oberfranken. Eigene Darstellung.

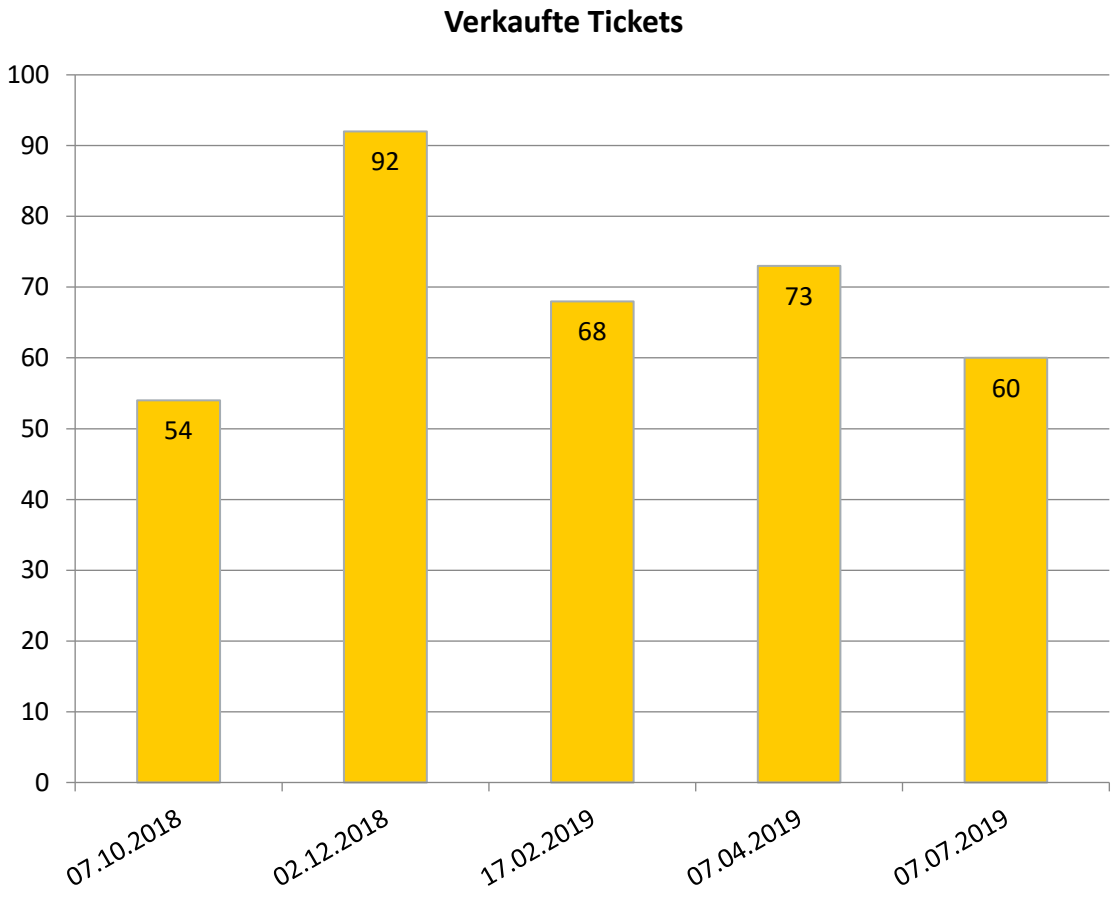
SYMPHONIC MOB

Ursprünglich vom deutschen Symphonie Orchester ins Leben gerufen, finden seit 2014 deutschlandweit Spontankonzerte unter der Dachmarke Symphonic Mob statt. Der erste Symphonic Mob Bayerns wurde im Jahre 2018 in Coburg ausgerichtet. Schirmherren waren der Oberbürgermeister Norbert Tessmer, das Landestheater Coburg und die Kulturabteilung der Stadt Coburg. Musikbegeisterte Neulinge wie auch professionelle Musiker jeglicher Altersstufen vereinen sich auf dem Schlossplatz unter der Leitung des Generalmusikdirektors des Landestheaters zu einem großen Spontankonzert. Im Vorfeld können sich die interessierten Musiker die Noten im Internet herunterladen. Der zweite Symphonic Mob fand im darauffolgenden Jahr 2019 statt. Beide Symphonic Mobs konnten an die 200 mitwirkende Musikerinnen und Musiker gewinnen.

Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung.

KAMMERMUSIKREIHE

Die Stadt Coburg und das Philharmonische Orchester des Landestheaters Coburg gestalteten zusammen mit dem Kooperationspartner KLANGGRENZEN seit der Spielzeit 2018/19 eine eigene Kammermusikreihe. In fünf Konzerten pro Spielzeit, die jeweils an einem Sonntagmorgen um 11 Uhr stattfinden, präsentieren sich die Orchestermusiker in kleinen Besetzungen mit eigens kreierten Programmen in einem familiären und publikumsnahen Rahmen im Rathaussaal. Die künstlerische Leitung des Festivals KLANGGRENZEN unterstützte das Landestheater in der programmatischen und organisatorischen Gestaltung der Reihe. Hier kann Musik hautnah erlebt werden.



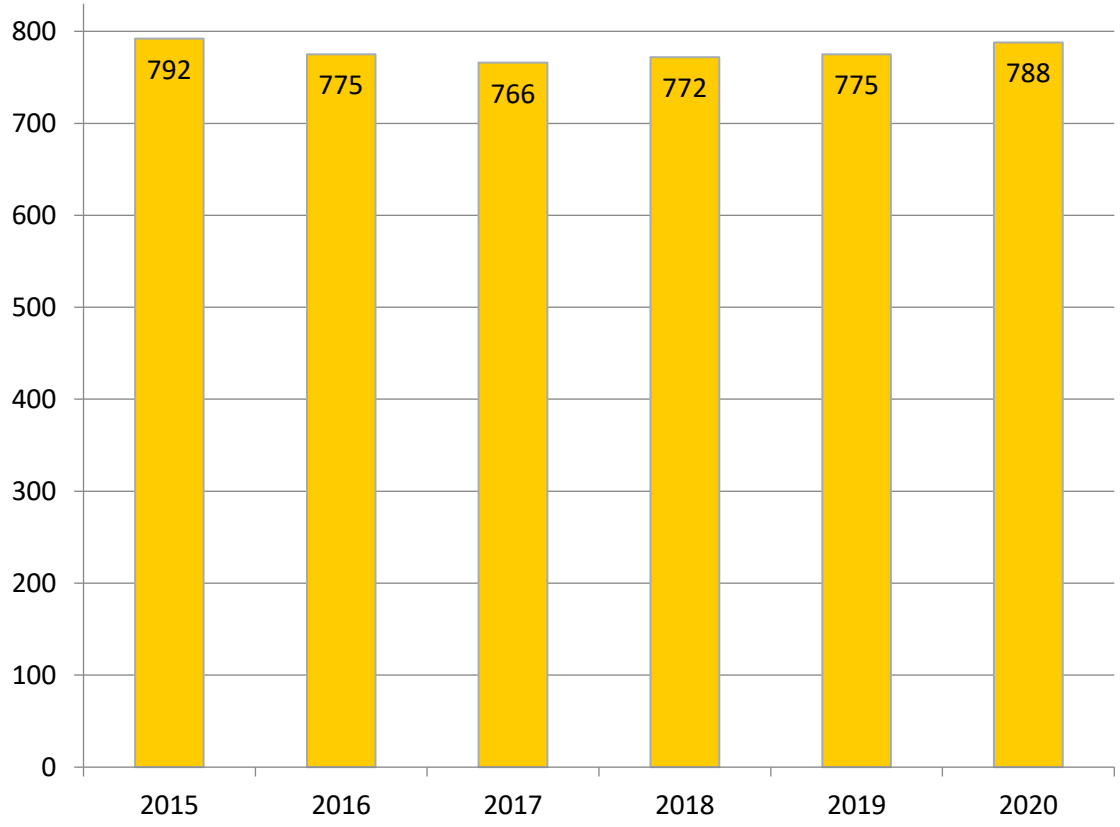
Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

NEUJAHRS- UND WEIHNACHTSKONZERT

Die Coburger Neujahrskonzerte blicken auf eine lange Tradition zurück. Beginnend im Jahr 1988 gastierte 28 Jahre lang das in Stuttgart ansässige Alt-Wiener Strauss-Ensemble zum Neujahrskonzert in Coburg. Seit dem Jahr 2016 übernimmt das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg das musikalische Programm. Im Jahr 2019 fand das 32. Neujahrskonzert statt mit 775 Besucher*innen im Kongresshaus Rosengarten statt.

Das 67. Weihnachtskonzert der Stadt Coburg in Kooperation mit dem Collegium musicum Coburg e.V. fand 2019 in St. Moriz mit ca. 600 Besucher*innen statt, was dem Fassungsvermögen der Kirche entspricht. Der Eintritt ist frei.

Anzahl Besucher*innen des Neujahrskonzertes

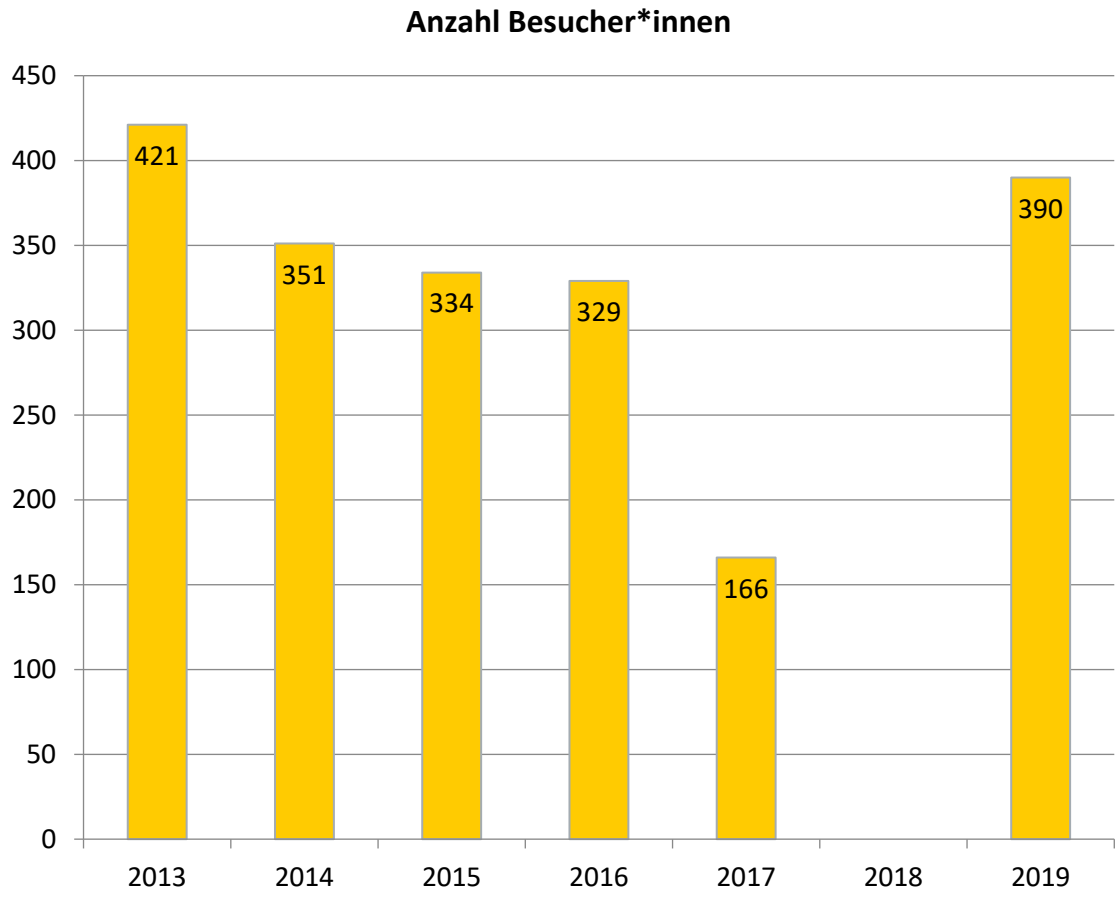


Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

JAZZNACHT

In den Jahren 2013 bis 2017 konnte die Stadt Coburg auf fünf erfolgreiche Jazzveranstaltungen zurückblicken, die im Rahmen der „Jazznacht“ im Rathaussaal und an zwei weiteren Orten in der Innenstadt stattfanden. Erfolgreiche und internationale Künstler konzertierten auf höchstem Niveau im Rathaussaal. Im Jahr 2018 pausierte die Jazznacht, um im darauffolgendem Jahr mit einem neuen Konzept und einem anderen Ort wieder zu starten.

So fand die 6. Coburger Jazznacht unter dem neuen Namen "IT'Z JAZZ" am 21.06.2019 in der großen Pakethalle am ehemaligen Güterbahnhof statt mit 390 Besucher*innen statt.



Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

KULTURSTAMMTISCH

Der Kulturstammtisch findet halbjährlich an wechselnden Orten mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 Personen statt (Kulturschaffende, Leiter kultureller Einrichtungen, etc.) und wird von der Kulturabteilung der Stadt Coburg ausgerichtet. Der erste Kulturstammtisch wurde im Jahre 2012 ins Leben gerufen.

Der Kulturstammtisch besteht aus einem strukturierten Teil, den die Kulturabteilung der Stadt Coburg vorbereitet und einem offenen Teil in Form einer offenen Gesprächsrunde. Die Themen in beiden Teilen sind vielfältiger Natur wie beispielsweise personelle Veränderungen in Stadtverwaltung und Einrichtungen, die Vorstellung von Räumlichkeiten wie „Rückert 3 – Kunst, Kultur und Geschichte“, die Vorstellung von Projekten, Konzertankündigungen u.v.m.

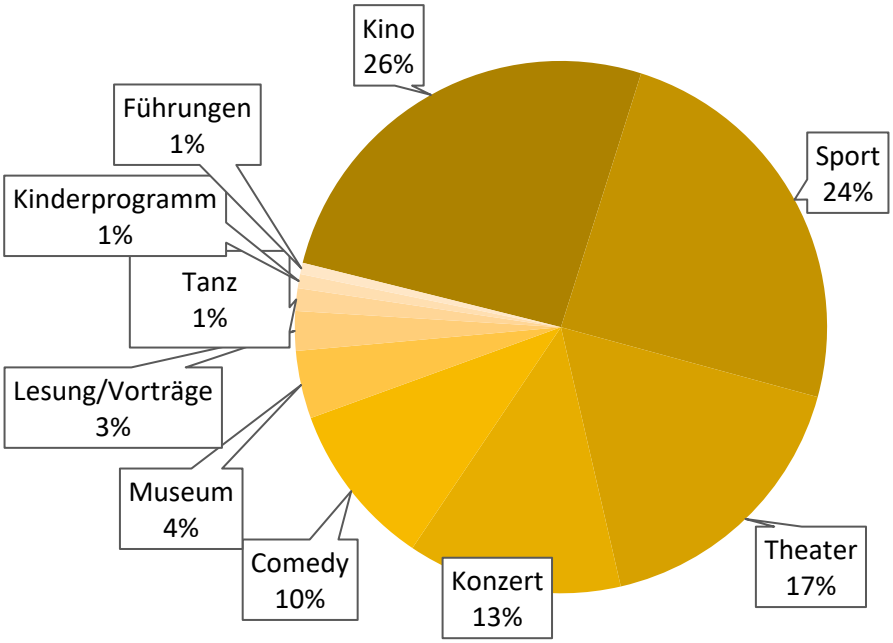
KULTURTAFEL COBURG

Die KulturTafel Coburg ist ein Kooperationsprojekt der Kulturabteilung der Stadt, des Landkreises Coburg und der Diakonie. Die KulturTafel Coburg ermöglicht Menschen mit niedrigen Einkünften am Kulturleben in der Stadt und im Landkreis teilzunehmen.

Das Prinzip der KulturTafel ist vergleichbar mit dem der Lebensmittel-Tafel. Nur werden anstelle von Lebensmitteln Gutscheine für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen verteilt. Gespendet werden die Freikarten für Veranstaltungen, Konzerte, Theater, Lesungen etc. von Veranstaltern, die dieses Projekt unterstützen.

Im Jahr 2019 wurden 1.166 Veranstaltungsgutscheine in 10 unterschiedlichen Kategorien eingelöst. Die häufigsten Gutscheine wurden in den Bereichen Kino, Sport, Theater, Konzerte und Comedy vergeben.

Gutscheine nach Veranstaltungsarten im Jahr 2019



Quelle: Amt für Schulen, Kultur und Bildung. Eigene Darstellung.

KINDERKULTURWOCHE

Vom 28. Oktober bis 3. November 2019 fand die 2. Coburger Kinderkulturwoche statt. Die Kinderkulturwoche richtet sich an Grundschulkinder und soll allen Kindern aus Stadt und Landkreis Coburg die Möglichkeit geben, mit möglichst vielen niederschwelligen kulturellen Angeboten in Kontakt zu kommen.

Täglich fanden in dieser Woche zwei bis sieben Veranstaltungen zur kulturellen Bildung von Kindern statt. Die Angebote sind für Kinder und eine Begleitperson kostenlos, eine Online-Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Im Jahr 2019 umfasste das umfangreiche Angebot neben Besuchen in Museen und Ausstellungen beispielsweise einen Spiele-Marathon im Puppenmuseum, einen Zeichenworkshop „Freies Aquarellieren“ im Rückert 3, Vorlesungen im Naturkunde-Museum, einen Workshop mit dem Coburger Kinder- und Jugendtheater, eine „BuchSpurenSuche“ und eine „Coburger Büchernacht“ zum Thema Halloween in der Stadtbücherei.

KOMMUNALE JUGENDARBEIT IM JAHR 2019

Name der Einrichtung	Besuche	Träger	Notizen
JUZ Domino	26.223 Besuche	Verein Domino Coburg e.V.	
Kinderzentrum Domino	2.853 Besuche	Verein Domino Coburg e.V.	
Gemeinwesenarbeit Coburg West	3.000 Besuche	EJOTT	
Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe	5.020 Besuche	EJOTT und Caritasverband Coburg e.V.	
Globus	k.A.	Caritasverband Coburg e.V.	„GLOBUS-Vielfalt im Stadtteil“ startete am 01. September 2019 und entstand aus dem Stadtteilmütterprojekt „Känguru“ und dem interkulturellen Kinder- und Jugendtreff „Kaleidoskop“.

Quelle: Kommunale Jugendarbeit der Stadt Coburg. Eigene Darstellung.

Der Auftrag zur kulturellen Bildung in der Kommunalen Jugendarbeit ist im 8. Sozialgesetzbuch verankert. In § 11 (Jugendarbeit) Abs. 3 heißt es u.a. „Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören: 1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung."

Im Zusammenhang mit der Gesamt- und Planungsverantwortung (§ 79 SGB VIII) hat die Kommunale Jugendarbeit die Aufgabe, die Infrastruktur für die oben beschriebenen außerschulischen Bildungsschwerpunkte zu schaffen und entsprechende Vernetzungsarbeit mit und zwischen (potentiellen) Akteuren zu leisten. Der öffentliche Träger (Stadt Coburg) arbeitet hier eng mit den sog. „Freien Trägern" der Jugendarbeit zusammen. Diese Kooperation wird in Leistungsvereinbarungen definiert. Die Finanzierung der freien Träger erfolgt überwiegend durch städtischen Mittel.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Ferienbörse der Jugendregion Coburg eine gemeinsame Plattform der kommunalen Jugendarbeit aus der Stadt Coburg und der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Coburg ist.

KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Partner und Maßnahmen der Kulturellen Bildung

Im Rahmen der Jugendarbeit geht die Stadt Coburg zahlreiche Partnerschaften mit den bereits erwähnten „Freien Trägern“ der Jugendarbeit ein, um die Realisierung der im SGB VIII beschriebenen Aufgaben zu erfüllen. DOMINO Coburg e.V., Stadtjugendring Coburg, Evang. Jugend, Caritasverband leisten in den verschiedenen Einrichtungen wie Kinderzentrum, Jugendzentrum, Jugendtreff „memo“, Jugendtreff „Bertelsdorfer Höhe“ und in der CoJe zahlreiche Angebote der kulturellen Bildung. Dazu gehören u.a. Kreativ-, Theater-, Musik- und Tanzangebote. Die Projekte setzen an den Interessen der Jugendlichen an und weisen einen hohen Grad an Partizipation durch die jungen Menschen auf. Dies gilt selbstverständlich auch für das Kinder- und Jugendzentrum (KiJuz) Wüstenahorn als städtische Einrichtung.

Darüber hinaus arbeitet die Kommunale Jugendarbeit auch mit zahlreichen Partnern zusammen, die das breite Angebotsspektrum der kulturellen Bildung ermöglichen und unterstützen. Gerade im Rahmen von Ferienangeboten wird sehr intensiv mit kulturellen Einrichtungen kooperiert. Dazu zählen z.B. das Puppenmuseum, das Naturkundemuseum und die Kunststammlungen auf der Veste Coburg.

Dank der Unterstützung von „Demokratie leben“ konnten Projekte der kulturellen Bildung wie „Coburg sprüht vor Toleranz“ (Graffiti-Event am Dr. Stocke-Stadion aus dem Jahr 2017) und „Tanz Alex“ (Filmprojekt mit der Rückertschule in 2018) mit verschiedenen Partnern realisiert werden. Ein besonderes Highlight war das Oberfränkische Jugendfilmfestival „Jufinale“, welches 2019 im Coburger Kino Utopolis vom Bezirksjugendring und der Kommunalen Jugendarbeit organisiert wurde. Das mit dem Amt für Schulen Kultur und Bildung geplante Theaterprojekt „Macbeth“ musste coronabedingt leider verschoben werden.

Perspektiven (Jugendhilfeplanung)

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung (§ 80 SGB VIII), welche die Stadt Coburg in einer Arbeitsgruppe mit verschiedenen Akteuren aus der Jugend- und Kulturarbeit regelmäßig durchführt, wird zunächst der Bestand und der Bedarf an Jugendarbeit festgestellt, um daraus eine Planungsgrundlage für die nächsten 5-10 Jahre zu entwickeln.

Die letzte wissenschaftliche Erhebung fand diesbezüglich 2019 in Form einer Vollerhebung bei allen in Coburg lebenden Jugendlichen im Alter von 12-21 Jahren (3.300 Personen) statt. Die Ergebnisse mündeten in Maßnahmenempfehlungen, welche vom Stadtrat grundsätzlich befürwortet wurden. Was die kulturelle Bildung betrifft, wurde ein hoher Bedarf an Konzerten für junge Menschen festgestellt. Die entsprechende Maßnahmenempfehlung sieht vor, den Mangel der dafür notwendigen Räumlichkeiten (insbesondere für Konzerte für über 200 Personen) zu beheben.

In diesem Kontext sehen wir eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung, um im Sinne des o.g. Sachverhaltes einen Lösungskorridor zu entwickeln.

Eine erhellende Perspektive ergibt sich aus der Tatsache, dass im kommenden Jahr der Westflügel der Alten Angerhalle auch für Veranstaltungen aus Bereichen Soziales, Jugend und Kultur genutzt werden kann.

KINDER- UND JUGENDZENTRUM WÜSTENAHORN (KIJUZ)

Das Kinder- und Jugendzentrum Wüstenahorn ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Coburg. Während des offenen Betriebs steht das KiJuz allen Bürgerinnen und Bürgern offen (Offener Betrieb: Mo-Do 15:00-19:00 Uhr, Fr 15:00-21:00 Uhr). Von Montag bis Freitag von 13:00 bis 15:00 Uhr können Kinder an der offenen Hausaufgabenhilfe teilnehmen und sich anschließend bei Spiel, Sport, Spaß und Kreativangeboten austoben. Eltern kommen leicht mit dem Personal ins Gespräch und können sich Tipps und Tricks zu unterschiedlichen Themen abholen. Abgesehen von Weihnachten und 3 Wochen Sommerferien war die Einrichtung 2019 durchgehend geöffnet – also ca. 46 Wochen.

WUSSTEN SIE, DASS...

... das KiJuz seit 1976 eine Anlaufstelle für Jung und Alt ist.

WUSSTEN SIE, DASS...

... im KiJuz zehn Räume für Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen.

KINDER- UND JUGENDZENTRUM WÜSTENAHORN (KIJUZ) IM JAHR 2019

Angebote

Über das Jahr hinweg gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen im Haus sowie Jahreszeitenfeste wie Kinderkino, Familienfahrten, Flohmarkt, Ausflüge der Frauengruppe, Familienfrühstück, Laternenumzug, Theateraufführungen, Girls Day, Kürbisse schnitzen, Offener Samstag, Kränze basteln, Fasching, Halloween, Kinderweihnacht, Masleniza ...

Außerdem gibt es diverse Gruppen: Kochgruppen, Krabbelgruppen, Sprachcafé der VHS, Frauengruppe, uvm.

In den Ferien bietet das Kinder- und Jugendzentrum Wüstenahorn Ferienangebote und Tagesfahrten (Schloss Thurn, Geiselwind, Kinderfreizeit, Spaß ohne Eltern etc.) sowie Kreativ- und Werkangebote an.

Für die Vereine in Wüstenahorn richtet das KiJuz bei den Sommerfesten Spielstraßen aus. Für das Familienfest der Polizei hat das KiJuz Kinderbeschäftigung angeboten. Außerdem hat das KiJuz am YouCo teilgenommen.

Besucher*innen

Im Jahr 2019 kamen ca. 10.000 Besucher*innen zu den unterschiedlichen Aktionen, Ferienangeboten und zum offenen Treff. 1.580 davon sind Hausaufgabenkinder.

NON-FORMALE UND AUßERSCHULISCHE LERNORTE (AUSZUG)

Das lebensbegleitende Lernen umfasst laut EU-Definition „alles Lernen während des gesamten Lebens, das der Verbesserung von Wissen, Qualifikation und Kompetenzen dient und im Rahmen einer persönlichen, bürgergesellschaftlichen, sozialen, bzw. beschäftigungsbezogenen Perspektive erfolgt“. Damit Menschen jeden Alters an der Gesellschaft und an der Kultur aktiv teilhaben können, benötigen sie vor allem außerschulische Lernorte, die (kulturelle) Bildung vermitteln.

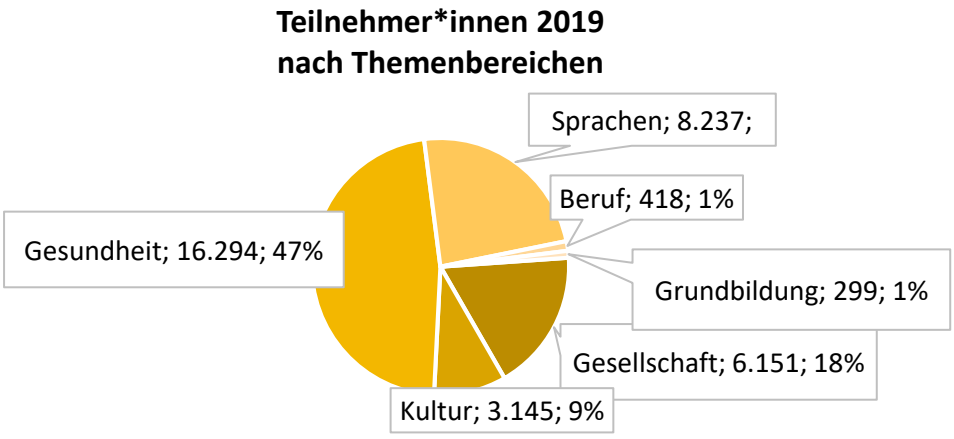
In Coburg gibt es ein breites Angebot an außerschulischen Lernorten, in denen insbesondere die Auseinandersetzung mit den Künsten im Vordergrund steht. Lernen erfolgt hier non-formal oder auch informell und steht grundsätzlich – von Jugendeinrichtungen abgesehen - allen Altersstufen offen. Non-formale kulturelle Bildung fördert die Interessenbildung für Kunst und Kultur, ermöglicht Perspektivenwechsel sowie ein reflektiertes Denken und unterstützt die Identitätsbildung – auch beim lebensbegleitenden Lernen.

Die aufgeführten Institutionen der non-formalen Bildung und außerschulischen Lernorte bilden lediglich einen Auszug der in Coburg bestehenden Angebote. Aufgrund der Vielfalt wurden hier wesentliche (Kultur-) Bereiche ausgewählt und skizziert. Es sei darauf hingewiesen, dass natürlich in allen nicht aufgeführten oder in anderen Bereichen erwähnten Kulturinstitutionen non-formales und informelles Lernen möglich ist.

VHS COBURG STADT UND LAND

Die Volkshochschule (VHS) Coburg Stadt und Land bietet als gemeinnütziger Verein ein breites Bildungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Region mit dem Ziel, „Orientierungswissen in einer komplexen Welt zu vermitteln, sodass jeder Bürger gesellschaftlich teilhaben kann“ (VHS Coburg Stadt und Land). Träger sind die Stadt und der Landkreis Coburg.

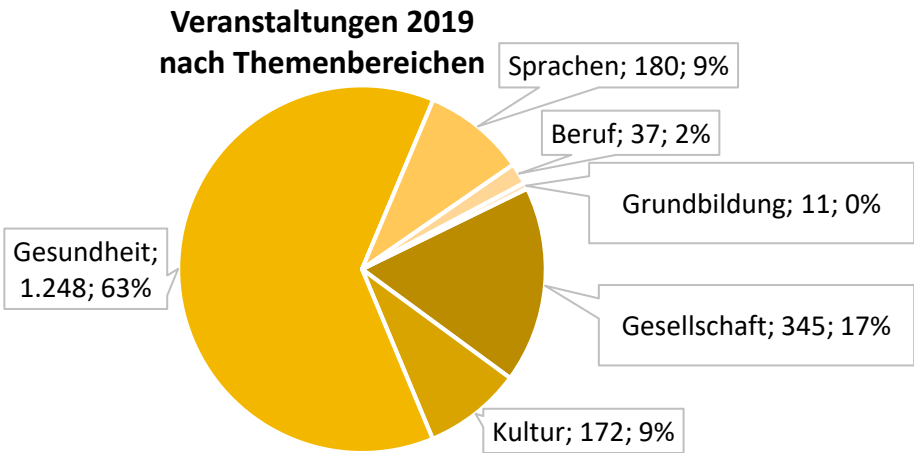
Die VHS Coburg versteht es als Aufgabe, Bürger*innen Kenntnisse, Fähigkeiten und Orientierung zu vermitteln, um Gesellschaft verantwortungsbewusst mitzugestalten. Durch den nahen Bezug zu den Lebensrealitäten der Menschen können mit Seminaren, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, politischen Planspielen und Projekten eine Vielzahl an Bürger*innen aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen diskutieren. So ist die VHS Coburg Teil des europäischen Netzwerkes EUROPE DiRECT, welches Europa für die Menschen vor Ort greifbar macht und ermuntern soll, sich in die Debatte über die Zukunft der EU einzubringen. Außerdem ist die VHS Coburg Träger der Fach- und Koordinierungsstelle des Bundesprogrammes „Demokratie leben“, bei dem Bürgerprojekte gefördert werden, die Extremismus vorbeugen, Vielfalt gestalten, Demokratie fördern oder die Geschichte als Verantwortung begreifen.



Quelle: VHS Coburg Stadt und Land. Eigene Darstellung.

Im Jahr 2019 konnten in Coburg sowie in den 16 Außenstellen insgesamt 1.993 Veranstaltungen durchgeführt werden. Das große Interesse an non-formaler Bildung zeigt sich an den teilnehmenden Personen: 34.544 Personen haben an den Veranstaltungen teilgenommen und insgesamt 39.506 Unterrichtsstunden besucht.

Wie die Abbildungen zeigen, herrscht großes Interesse im Bereich Gesundheit; mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Teilnehmer*innen sind Kurse, Wanderungen, sonstige Veranstaltungen in diesem Bereich besonders beliebt. Ein Viertel aller Teilnahmen als auch aller Veranstaltungen der VHS konnten in den Bereichen Gesellschaft und Kultur gezählt werden. Der Programmbereich „Kultur“ ist mit der Sommerakademie ein Kulturbaustein in der Stadt Coburg. Durch kulturelle Angebote ermöglicht die VHS Coburg einen Zugang zu Kunst und Kultur und vermittelt kreative, kommunikative und soziale Fertigkeiten, die für kulturelle Teilhabe, Integration und Inklusion notwendig sind. Im Rahmen von Vorträgen, Theater-, Museums- und Ausstellungsbesuchen entdecken die Teilnehmenden den kulturellen Reichtum der Welt und ihrer Region. In praktischen Angeboten können kreative Talente aufgespürt und unter professioneller Anleitung weiterentwickelt werden.



Quelle: VHS Coburg Stadt und Land. Eigene Darstellung.

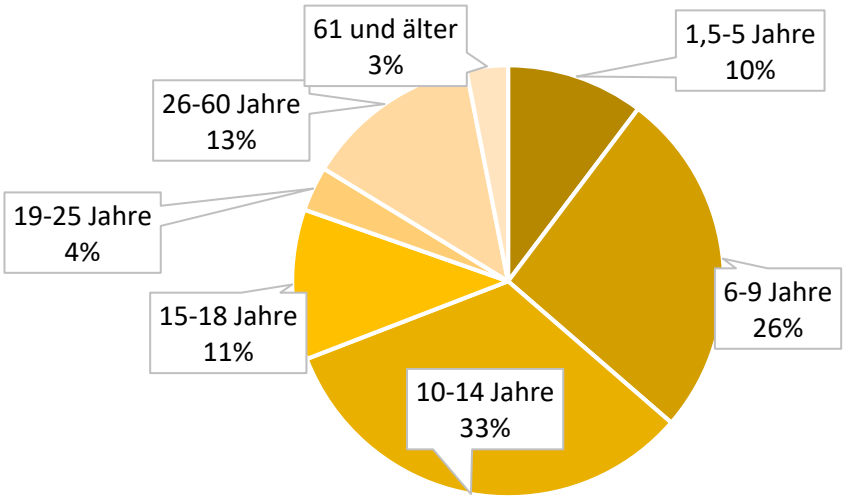
MUSIKSCHULE COBURG

Die Musikschule Coburg e.V. vermittelt durch ihre Angebote nicht nur die Lust am Musizieren, sondern schafft musikalische Erlebnisräume. Im angebotenen Unterricht spielen nicht nur künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten eine Rolle, sondern auch die damit erworbenen Schlüsselkompetenzen.

Der Erfolg dieser Philosophie zeigt sich auch an den Schülerzahlen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 513 Schüler*innen an der Musikschule Coburg unterrichtet, was ein Plus von 13,5% im Vergleich zum Vorjahr 2018 bedeutet. Dabei sind es insbesondere Kinder und Jugendliche im (Grund-)Schulalter, die die Angebote der Musikschule Coburg nutzen. Aber auch jüngere Kinder und Kleinkinder sowie Erwachsene und Senioren nehmen an der Musikalischen Früherziehung und den weiteren Musikbereichen teil.

Im Jahr 2019 wurden 8486 Unterrichtsstunden (à 45min) von insgesamt 23 Lehrer*innen unterrichtet.

Schüler*innen nach Altersgruppen im Jahr 2019



Quelle: Musikschule Coburg e.V. Eigene Darstellung.

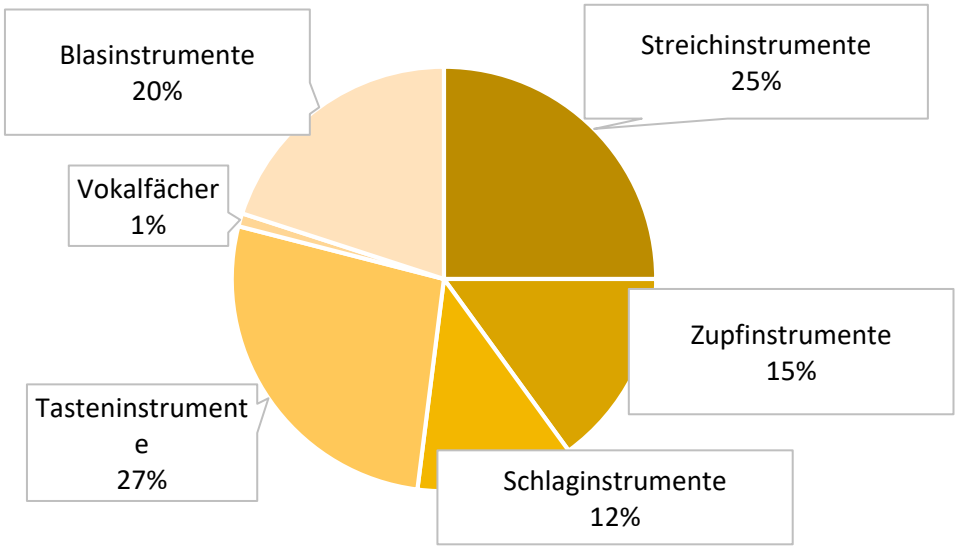
Die Musikschule Coburg e.V. bietet ein umfangreiches Angebot von der elementaren Musikpädagogik (z. B. der musikalischen Früherziehung) über verschiedenste Instrumente aus den Kategorien Holzblas-, Tasten-, Blechblas-, Zupf-, Schlag- und Streichinstrumente bis hin zu Gesang mit verschiedenen Schwerpunkten. Besonders beliebt sind dabei Tasten-, Streich- und Blasinstrumente.

Neben dem regulären Unterricht für Einzelpersonen und Gruppen finden auch Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführenden Schulen in der Stadt Coburg statt, um den Kindern und Jugendlichen die Freude am Musizieren aufzuzeigen.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Musikschule Coburg e.V. im Jahr 2019 zwei erste Preise beim Regionalwettbewerb gewinnen konnte?

Hauptfächer nach Instrumenten im Jahr 2019



Quelle: Musikschule Coburg e.V. Eigene Darstellung.

STADTJUGENDRING COBURG

Der Stadtjugendring Coburg als Vertreter für die Jugendverbandsarbeit in der Stadt Coburg bietet Vereinen für ihre Kinder- und Jugendarbeit pädagogische, organisatorische, materielle und finanzielle Unterstützung an. Das offene Angebot an Veranstaltungen und Aktionen soll die verbandliche Jugendarbeit regional wie auch überregional verbinden und optimale Rahmenbedingungen für Jugendverbandsarbeit schaffen.

Jugendverbände sind wichtige Orte der sozialen und kulturellen Bildung. Im Stadtjugendring Coburg waren im Jahr 2019 24 Verbände in ca. 346 Gruppen mit einer Mitgliederzahl von ca. 10.637 Personen organisiert.

WUSSTEN SIE, DASS...

... Sie in der Broschüre und auf der Webseite „Schau mer mal“ (www.schau-mer-mal.info) eine Sammlung mit rund 80 Ausflugszielen für Gruppen- und Familienaktivitäten finden können, die auf der Homepage in bis zu 104 Sprachen übersetzt werden können? Es besteht die Möglichkeit weitere Angebote zu melden.

WUSSTEN SIE, DASS...

... es einen Medienpool mit 4 GPS-Geräten, einer Videokamera inkl. Zubehör, einem PC mit Videoschnittsoftware und LAN-Equipment gibt, der von Einrichtungen, Schulen und Verbänden genutzt, von der Stadt Coburg bereitgestellt und vom Stadtjugendring Coburg verwaltet wird?

STADTJUGENDRING COBURG IM JAHR 2019

	Gruppenzahl	Mitgliederzahl
Arbeiter-Samariter-Jugend Coburg	2	73
AWO-Stadtjugendwerk Coburg	2	43
Bayerische Sportjugend (BSJ) i. BLSV Coburg	200	7.099
Bezirksfischereiverein Coburg e.V. - Jugend	1	37
BRK KV Coburger Wasserwacht- und Bereitschaftsjugend	12	141
Bund der Deutschen Katholischen Jugend Coburg	3	103
Bund Naturschutz Jugend Coburg	1	28
Castle Kids d. Castle Twirlers Coburg	1	9
Coburger Kinder- und Jugendtheater	7	55
Deutscher Alpenverein Sektion Coburg	14	983
Deutscher Beamtenbund – Jugend Coburg	Keine Angabe	Keine Angabe
DGB/Verdi-Jugend Coburg	9	578
DITIB Türk .islam. Gemeinde zu Coburg	Keine Angabe	Keine Angabe
Evangelische Freikirchliche Gemeinde Coburg	3	25
Evangelische Jugend Coburg	62	1.128
Förderkreis innovatives Spiel e.V. Coburg	2	14
Jugendfeuerwehr Coburg	3	33
Kreisverkehrswacht Coburg e.V.	1	13
Nordbayerische Bläserjugend e.V. Kreis Coburg	3	112
Pfadfinderbund Weltenbummler Coburg	12	96
Fränkischer Sängerbund/Chorjugend	Keine Angabe	Keine Angabe
SJD „Die Falken“ OV Coburg	1	21
Technisches Hilfswerk – Jugend Coburg	2	18
Verein Christlicher Pfadfinder Coburg	5	28
insgesamt	**346**	**10.637**

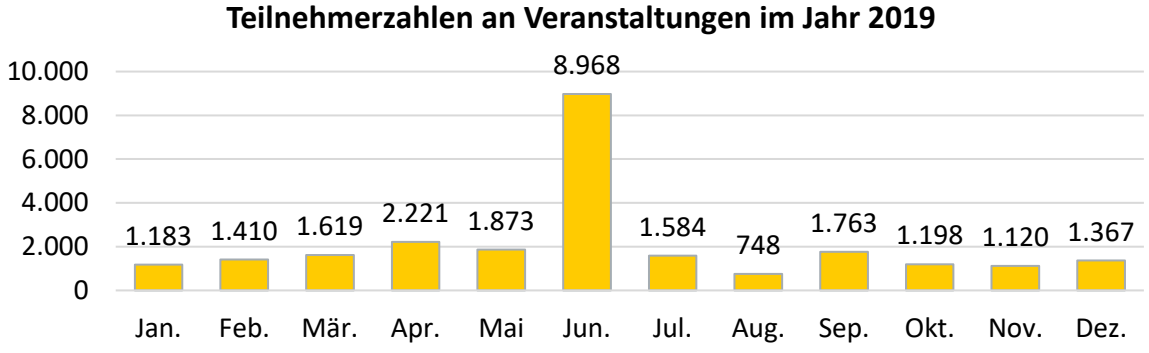
Quelle: Stadtjugendring Coburg – Jahresbericht 2019.

COBURGER JUGENDEINRICHTUNG „COJE“

Die Jugendarbeit in der heutigen CoJe (Coburger Jugendeinrichtung) hat Tradition, denn schon seit dem Ende der 1940er Jahre war das damalige „Stadtjugendheim“ der Ort für die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit in Coburg.

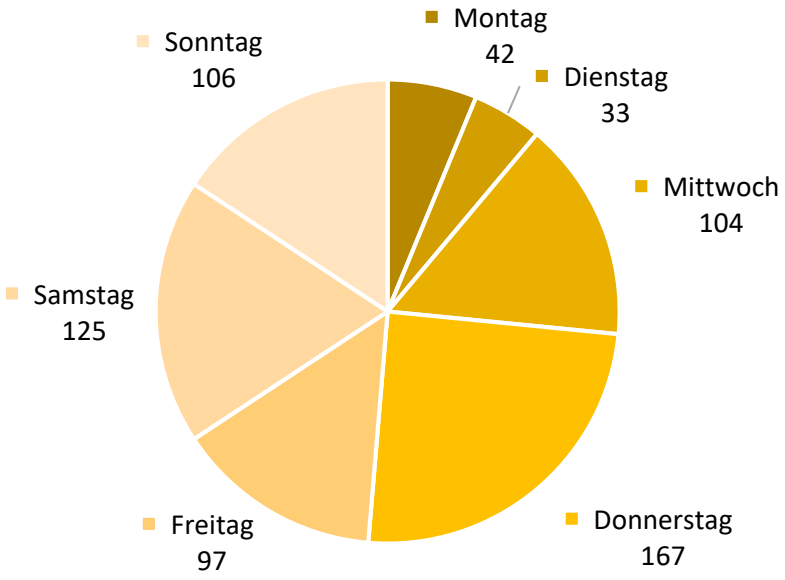
Mit dem Umbau bzw. der Erweiterung des Hauses und dem Grundlagenvertrag zwischen der Stadt Coburg und dem Stadtjugendring Coburg K.d.ö.R. im Jahr 2001 veränderte sich neben der räumlichen Struktur sowohl der Name in „CoJe“, als auch die Trägerschaft des Hauses. Seither hat der Stadtjugendring Coburg für die Stadt Coburg die Betriebsträgerschaft für das Verbändehaus CoJe übernommen. Für Veranstaltungen innerhalb des Hauses stehen rund 1.640 qm, und auf der Außenfläche der CoJe ca. 8.775 qm zur Verfügung.

Das Haus steht seit jeher neben den vielen Besucher*innen der verbandlichen Angebote auch allen Kindern und Jugendlichen offen. Im Jahr 2019 wurde die Coburger Jugendeinrichtung „CoJe“ bei 674 Veranstaltungen wie Gruppenstunden, Sitzungen, Versammlungen, Vereinsfesten, Aufführungen der Verbände sowie Veranstaltungen des Stadtjugendrings von insgesamt ca. 25.000 Personen besucht. Die hohe Teilnehmerzahl im Juni 2019 lässt sich auf das Kinder- und Jugendfestival YouCo zurückführen.

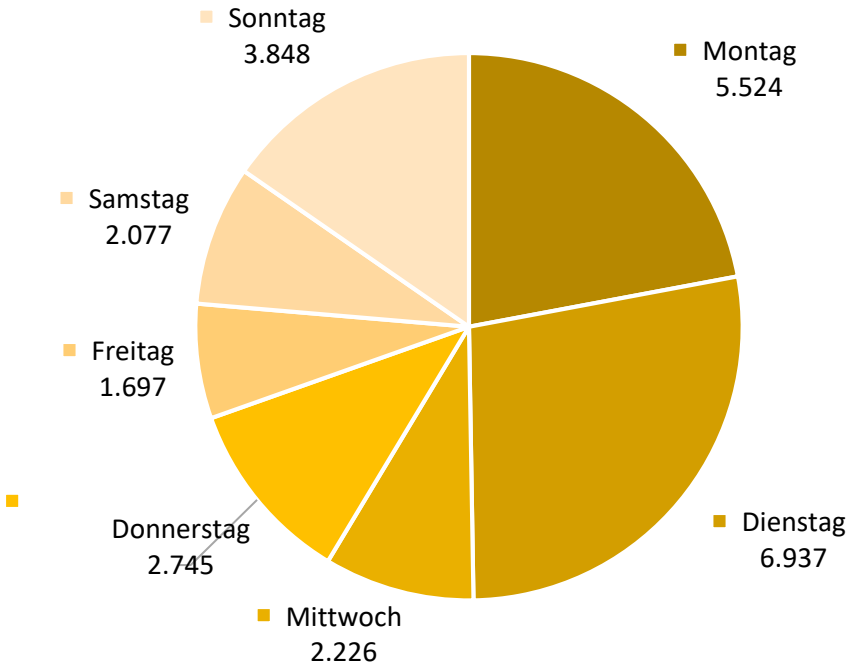


Quelle: Stadtjugendring Coburg. Eigene Darstellung.

Veranstaltungen nach Wochentagen im Jahr 2019



Teilnehmer*innen nach Wochentagen im Jahr 2019



Quelle: Stadtjugendring Coburg. Eigene Darstellung.

KUNSTVEREIN COURG E.V.

Der Kunstverein Coburg e.V., gegründet 1824, gehört zu den fünf ältesten Kunstvereinen Deutschlands und ist der größte Kunstverein Bayerns mit rund 1.400 Mitgliedern. Ein attraktives Angebot von jährlich 8-10 Ausstellungen zeitgenössischer Werke internationaler wie regionaler Künstler von Malerei, Grafik, Objekt bis hin zu Videoarbeiten und Kunsthandwerk wird ergänzt durch Veranstaltungen, Konzerte, Kurse und Workshops. Erkundungen und Gesprächskreise bieten lockere Zugänge zu den ausgestellten Werken. Der Kunstverein kooperiert mit unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen wie der Stadtbücherei, der VHS Coburg Stadt und Land, dem Landestheater, Schulen und Kindergärten. Zielgruppen an Schulen sind für die interaktiven Führungen insbesondere die 5. und 6. Klassen sowie Oberstufenklassen. Auch Unternehmen und Privatpersonen können Angebote im bzw. mit dem Kunstverein Coburg wahrnehmen und selbst ausrichten.
Im Jahr 2019 gab es ca. 1.800 Besucher*innen sowie weitere ca. 1.000 in der Museumsnacht und Erkundungen von Kunstwerken im Original für Schulklassen.

Attraktionen und Veranstaltungen: Neben Vorträgen und Gesprächsrunden im kleineren Kreis, Erkundungen mit und ohne Zeichenstift, Miniworkshops für Kinder und Jugendliche sind neue Formen der Begegnung mit Kunst im Programm: Achtsamkeitstraining für und mit Unternehmen, „Tanz und bildende Kunst" mit dem Landestheater Coburg, Präsentation des Kunstangebotes im Stadtgebiet wie „Kunst findet Stadt" in der Markthalle

Kurse und Workshops: KinderKunstAtelier in Kooperation mit der VHS Coburg, Aquarellisten-Gruppe, Action Painting, Donnerstagsgespräch zu wechselnden Themen, Angebote in der Coburger Kinderkulturwoche, Mini-Workshops zu künstlerischen Verfahren in Druckgrafik und in Filmgestaltung, Kunst und Yoga, Wochenend-Workshops der Sommerakademie in Kooperation mit der VHS Coburg

KinderKunstAtelier: Im KinderKunstAtelier - ein Projekt von Kunstverein und Volkshochschule Coburg – können Kinder in Kleingruppen unter fachkundiger Anleitung spielerisch und ohne Leistungsdruck in freiem Zeichnen, Malen und Gestalten ihr konzeptionelles Denken und lösungsorientiertes Handeln trainieren. So erfahren sie fast nebenbei Teamarbeit und entwickeln ihre individuellen Kreativitätstechniken. Ein finanzieller Zuschuss kann beim Kultur- und Schulservice Coburg (KS:COB) beantragt werden. Das KinderKunstAtelier erfreut sich so großer Beliebtheit, dass die Nachfrage das Angebot übersteigt und es so stets eine Warteliste für die Kurse gibt. Im Jahr 2019 fanden neun Kurse mit jeweils acht Kindern statt.

Ausstellende Künstler*innen: Künstler von überregionaler Bedeutung wie Johannes Heisig, Moritz Götze oder Sven Drühl waren in großen Einzelausstellungen ebenso vertreten wie bedeutsame Künstler der Region. In der jährlich stattfindenden Mitgliederausstellung mit über 100 Ausstellenden wird der mit 3.000€ dotierte Blau-Orange-Preis vergeben. Das hohe Niveau der Ausstellungen im Kunstverein Coburg zeigt sich auch in den weit über 300 Künstlerbewerbungen pro Jahr, von denen leider nur wenige präsentiert werden können.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die ersten Kunstvereine zwischen 1800 und 1840 vom aufstrebenden Bürgertum gegründet wurden, das Kultur und Kunst nicht länger dem Adel überlassen wollte. Von Anfang an waren sie Schnittstellen zwischen der neuesten künstlerischen Produktion und einem breiten Publikum. Zugleich trieben sie die Demokratisierung der Kulturproduktion voran. Seit dem beginnenden 19. Jahrhundert bildeten sich in fast jeder größeren deutschen Stadt Kunstvereine als frühe Bürgerinitiativen.

FREIE KULTURSCHAFFENDE

Einen unabdingbaren Beitrag und Einfluss zur kulturellen Landschaft in Coburg leisten die freien Kulturschaffenden. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Theater, bildende Kunst, Kleinkunst, Literatur etc. gestalten das kulturelle Leben Coburgs und prägen das Bild der Stadt maßgeblich mit. Aufgrund der Vielfalt der beteiligten Akteure und Angebote kann eine Aufstellung aller freien Kulturschaffenden im Zuge dieses Berichts nicht erfolgen. Einen Einblick in die Szene der freischaffenden Künstler bietet das Projekt „Coltur“, der gemeinsame Auftritt der Coburger Kulturszene im Netz. Das nicht-kommerzielle Angebot entstand durch die Folgen der Corona-Pandemie für Künstlerinnen und Künstler: Keine Auftrittsmöglichkeiten, keine Zuschauer und dadurch existenzielle Probleme. Gleichzeitig fehlte ein gemeinsames Sprachrohr, das zeigt, wie wichtig eine breitgefächerte Kulturwirtschaft für die Attraktivität einer Stadt ist.

Coltur präsentiert in Videos und Interviews verschiedene Kulturschaffende aus Stadt und Landkreis Coburg, liefert Informationen und Kontakte und ist ein Aufruf an alle, die heimischen Kulturschaffenden zu unterstützen, sei es durch Buchungen für Firmenjubiläen oder private Feiern. Coltur soll wachsen und zur Vernetzung der freien Kulturschaffenden beitragen.

***Coltur**: Ein Projekt von Coburg Marketing, der Kulturabteilung der Stadt Coburg, ITV Coburg und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mit Unterstützung des Landratsamtes, der SÜC, der Sparkasse und der Werbeagentur markatus.*

KULTUR BRAUCHT RAUM

RÄUMLICHKEITEN UND VERANSTALTUNGSSTÄTTEN

In der Stadt Coburg gibt es an die 30 Versammlungsstätten mit einem Fassungsvermögen von über 200 Personen für Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, etc. Gut ein Drittel davon werden von der Stadt Coburg betrieben, wobei der überwiegende Teil Räumlichkeiten in Coburger Schulen darstellen.

Rosengarten, Albertsplatz, Schlossplatz und Marktplatz sind Versammlungsstätten in und von der Stadt Coburg unter freiem Himmel.

Etwa 50 Versammlungsstätten mit einem Fassungsvermögen von unter 200 Personen befinden sich auf dem Stadtgebiet. Hierunter fallen sowohl Gemeindesäle als auch Jugendzentren und Einrichtungen wie die Volkshochschule Coburg. Die Veranstaltungsräume können für kulturelle Veranstaltungen angemietet werden.

Ganz neu ist die Nutzung der Alten Angerhalle für kulturelle Zwecke. Hier können an festgelegten Tagen in der Woche Kulturschaffende nach vorheriger Absprache einen Veranstaltungssaal gegen die Entrichtung einer Schutzgebühr für Ihre Zwecke nutzen. So erhalten auch freie Kulturschaffende die Möglichkeit, in einem ansprechenden Ambiente Veranstaltungen vor Publikum durchzuführen.

Objekt	Kapazität [Pers.]	Art der Veranstaltungen	Betreiber
Versammlungsstätten über 200 Personen [§ 1 VStättV]			
HUK-Arena		Sportveranstaltungen, Versammlungen	Stadt Coburg
Kongresshaus Rosengarten	1.168	Kongresse, Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Stadt Coburg
Ehem. BGS-Turnhalle	800		Stadt Coburg
Landestheater Coburg, mit Spiegelsaal	430	Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	Stadt Coburg/Freistaat Bayern
Pausenhalle Melchior-Frank-Schule	300		Stadt Coburg
Turnhalle Realschule COI	437		Stadt Coburg
Turnhalle Gymnasium Albertinum	441		Stadt Coburg
Dreifachsporthalle Pestalozzischule	524		Stadt Coburg
Pausenhalle Staatl. Berufsschule I	334		Stadt Coburg
Casimirianum Aula		Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	Stadt Coburg
Casimirianum Pausenhalle	466	Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	Stadt Coburg
Halle TSV Scheuerfeld	750	Veranstaltungen, Konzerte, etc.	TSV Scheuerfeld
MZW-Halle Lützelbuch	675	Veranstaltungen, Konzerte, etc.	Bürgerverein Lützelbuch
Turnhalle Realschule CO II	360		Landkreis Coburg
Saal Schützenverein Creidlitz	375		Schützenverein Creidlitz
Saal Schrebergartenverein	255		Schrebergartenverein Coburg-Nord
Riesensaal Schloss Ehrenburg	274	Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	Landesstiftung
Hofstube Veste Coburg	248	Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	Landesstiftung
Foyer HUK-Coburg, Willy-Husoung-Str.	384	Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	HUK-Coburg
Saal St. Augustin	458	Kultur, Vorträge, Konzerte, etc.	Katholische Kirche
Morizkirche		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Evang.-Luth. Dekanat Coburg
Heilig-Kreuzkirche		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Evang.-Luth. Dekanat Coburg
Contact	208	Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, etc.	Gesamtkirchengemeinde
Güterbahnhof - Pakethalle			Wifög/CDO
Hochschule Aula	585	Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Hochschule/Freistaat Bayern
Hochschule Pausenhalle	690	Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Hochschule/Freistaat Bayern

Hochschule Mensa	432	Veranstaltungen	Studentenwerk Ofr.
Hofbrauhaus		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Hochschule/Freistaat Bayern
Zwischensumme:	10.594		
Versammlungsstätten unter 200 Personen			
Rathaussaal	199	Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Stadt Coburg
Ämtergebäude - Foyer		Ausstellungen, Vorträge,	Stadt Coburg
Stadtbücherei		Lesungen, Ausstellungen	Stadt Coburg
Puppenmuseum		Veranstaltungen, Vorträge	Stadt Coburg
Aussegnungshalle			Stadt Coburg
KiJuZ (Wüstenahorn)			Stadt Coburg
Reithalle	99	Kultur, Vorträge,	Stadt Coburg/Freistaat Bayern
Alte Darre (Hofbrauhaus)			Stadt Coburg/Wifög
Coje			Stadtjugendring
Gemeinschaftshalle Bertelsdorf		Veranstaltungen, Gymnastik	Bürgerverein Bertelsdorf
Aula Heimatringschule			Stadt Coburg
Aula Rückertschule			Stadt Coburg
Westliche Angerturnhalle			Stadt Coburg
Bürgerhaus Wüsdtenahorn			Stadt Coburg
Turnhalle Ernestinum			Stadt Coburg
Turnhalle Alexandrinum			Stadt Coburg
Turnhalle TV Ketschendorf			TV Ketschendorf
Turnhalle TV Neuses			TV Neuses
Gemeindesaal St. Lukas			Evang.-Luth. Dekanat Coburg
Gemeindesaal St. Markus			Evang.-Luth. Dekanat Coburg
Gemeindesaal St. Matthäus			Evang.-Luth. Dekanat Coburg
Gemeindesaal Heilig-Kreuz			Evang.-Luth. Dekanat Coburg
Gemeindesaal St. Marien			Evang.-Luth. Dekanat Coburg
WSCO Foyer Mauer 12		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	WSCO
Schlick 29		Ausstellungen, Vorträge	WSCO

Markthalle		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	WSCO
Diakonie			Diakonisches Werk Coburg e. V.
Kunstverein		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Kunstverein
Kulturladen			Wifög
Domino			Domino-Coburg e.V.
Gustav-Dietrich-Haus			Bauernverband
Naturkundemuseum	50		Landesstiftung
IHK			IHK zu Coburg
Volkshochschule Coburg			vhs Coburg
Staatsarchiv		Ausstellungen, Vorträge	Freistaat Bayern
Landesbibliothek Coburg - Andromedasaal	99		Landesstiftung
Gericht		Ausstellungen	Freistaat Bayern
Buchhandlung Riemann			Buchhandlung Riemann
Leise am Markt			Fa. LEISE
Hexenturm		Ausstellungen, Vorträge, Konzerte	Stadtbild Coburg e. V.
Schwarzer Bär			Jürgen Hanft
Feierraum			
Münchner Hofbräu			
Goldene Sonne			Arno Büchner
Zur Einkehr			Martin Resch
Toxic Toast			
Sonderbar			
Zwischensumme:			

Versammlungsstätten unter freiem Himmel			
Rosengarten			Stadt Coburg
Marktplatz			Stadt Coburg
Schlossplatz			Stadt Coburg
Albertsplatz			Stadt Coburg

VEREINE UND VERBÄNDE

Das vielfältige Vereins- und Verbandsleben prägt das Leben in der Stadt Coburg in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. So sind Vereine und Verbände beispielsweise wichtige Kooperationspartner in den Schulen bei Mittagsbetreuung und Ganztagsangeboten. Im privaten Bereich gibt es eine Vielfalt an Vereinen und Verbänden mit kulturellen Angeboten von unterschiedlichen künstlerischen Ausrichtungen über Kleinkunst-, Theater- und Musikvereine bis hin zu Sport- und Schützenvereinen aber auch Feuerwehren, Pfadfinder und Naturschutzorganisationen, die die kulturelle Landschaft beleben. An dieser Stelle seien außerdem die Kirchen und (freien) Gemeinden erwähnt, die einen weiteren wichtigen Teil zur kulturellen Landschaft beitragen.

Kontakt

Amt für Schulen, Kultur und Bildung

Steingasse 18

96450 Coburg